INSTALLATIONSHANDBUCH

ALCATEL

ALCATEL OFFICE Free

ALCATEL OFFICE BUSINESS

ALCATEL OFFICE

In der Dokumentation verwendete Symbolzeichen

Aktionen, Ereignisse

Drücken auf.

Text auf blauen Hintergrund — Beschreibung einer Aktion oder eines Kontexts.

➔ Gibt das Ergebnis einer Aktion an.

Display

Teilanzeige auf dem Display.

Tastaturen

Zifferntastatur.

Alphatastatur.

Weitere festprogrammierte Tasten

Festprogrammierte Taste.

Auflegen.

Menü.

Weitere verwendete Symbole

Signalisiert eine wichtige Information.

Signalisiert einen Hinweis.

Sicherheitsempfehlungen.

Allgemeines Inhaltsverzeichnis

1 Prinzip einer Telefonanlage ..... s. 7

2 Installation ..... s. 11

3 Inbetriebnahme ..... s. 31

4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage ..... s. 43
Sitzung Vermittlung

5 Änderungen an Ihrer Anlage ..... s. 57

6 MMC-PC (Wizard) ..... s. 63

7 DECT-Prinzipien ..... s. 67

8 DECT-Installationsanweisung ..... s. 71

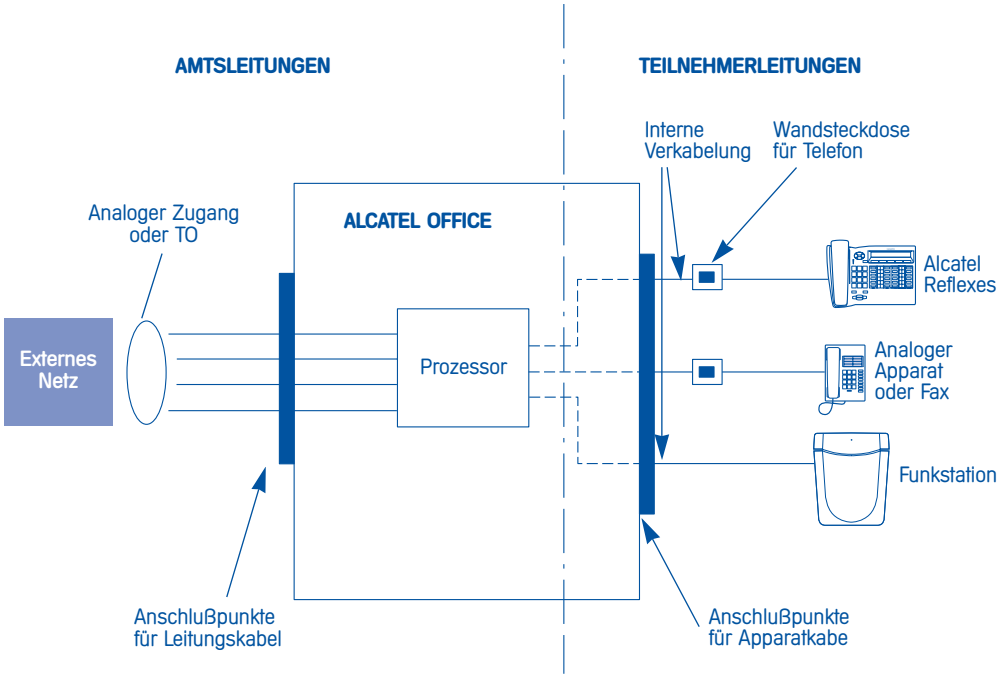
9 Index ..... s. 77

1 Prinzip einer Telefonanlage

Schematische Darstellung einer Telefonanlage ..... s. 8
Anschlußpunkte für Kabel ..... s. 8
Wandsteckdosen für Telefone ..... s. 9
Interne Verkabelung ..... s. 9
Prozessor ..... s. 9

1 Prinzip einer Telefonanlage

Schematische Darstellung einer Telefonanlage



Anschlußpunkte für Kabel

■ **Amtsleitungen:**
Bei den Telefonleitungen Ihrer Anlage handelt es sich um (mit dem System mitgelieferte) Kabel, die mit den dazu bestimmten Anschlußpunkten verbunden werden.

Alcatel Office unterstützt 2 Leitungstypen:
- Zugang TO (Basiszugang ISDN)
- Analoge Leitungen

Der Anschluß erfolgt über Ministecker, die an die dazu vorgesehenen Steckdosen angeschlossen werden.

■ **Interne Apparate:**
Telefone oder andere interne Geräte, wie beispielsweise Faxgeräte oder Basisstationen für schnurlose Telefone werden über Kabel an die dazu vorgesehenen Anschlußstellen des Systems Alcatel Office angeschlossen.

1 Prinzip einer Telefonanlage

Wandsteckdosen für Telefone

Telefone (Reflexes oder analoge Apparate, Faxgeräte, usw.) werden an die Wandsteckdosen angeschlossen. Diese Wandsteckdosen sind über eine interne Verkabelung innerhalb des Gebäudes mit dem System Alcatel Office verbunden.

Interne Verkabelung

Der Anschluß der Apparate an Alcatel Office erfolgt über mehrpaarige Kabel.
Die Drähte bilden im Kabel gedrehte Paare. Die Paare können nach ihren Farben identifiziert werden. Ein Kabel besteht aus mehreren Paaren (mehrpaarige Kabel).
Die Reflexes-Telefone und analogen Apparate werden an Alcatel Office jeweils mit einem Paar angeschlossen.

2 paariges Kabel

Prozessor

Alcatel Office verwaltet alle Verbindungen der Gespräche, die ab oder zu den Apparaten hergestellt werden:
interne Anrufe unter den Apparaten, oder externe Anrufe der Apparate an die Leitungen des öffentlichen Telefonnetzes und umgekehrt.

❷ Installation

Allgemeine Empfehlungen ..... s. 12

Installationsplan ..... s. 13

Umgebung ..... s. 14

Lieferumfang ..... s. 14

Befestigung des Gehäuses ..... s. 15

Netzanschluß ..... s. 16

Anschluß an das öffentliche Telefonnetz ..... s. 17

Anschluß der Apparate ..... s. 19

Anschluß der Apparate Reflexes ..... s. 20

Anschluß der Basisstationen DECT 4070 IO ..... s. 25

Anschluß der Zusatzeinrichtungen ..... s. 26

Einschalten ..... s. 29

Installation der Abdeckung ..... s. 30

2 Installation

Allgemeine Empfehlungen

SICHERHEITSHINWEISE

Achtung: Dieses Gerät muß unbedingt an eine geerdete Netzsteckdose angeschlossen werden, die nach den gesetzlichen Bestimmungen installiert wurde.
Aufgrund gefährlicher Spannungen darf die Metallabdeckung nur von einer qualifizierten Person abgenommen werden.

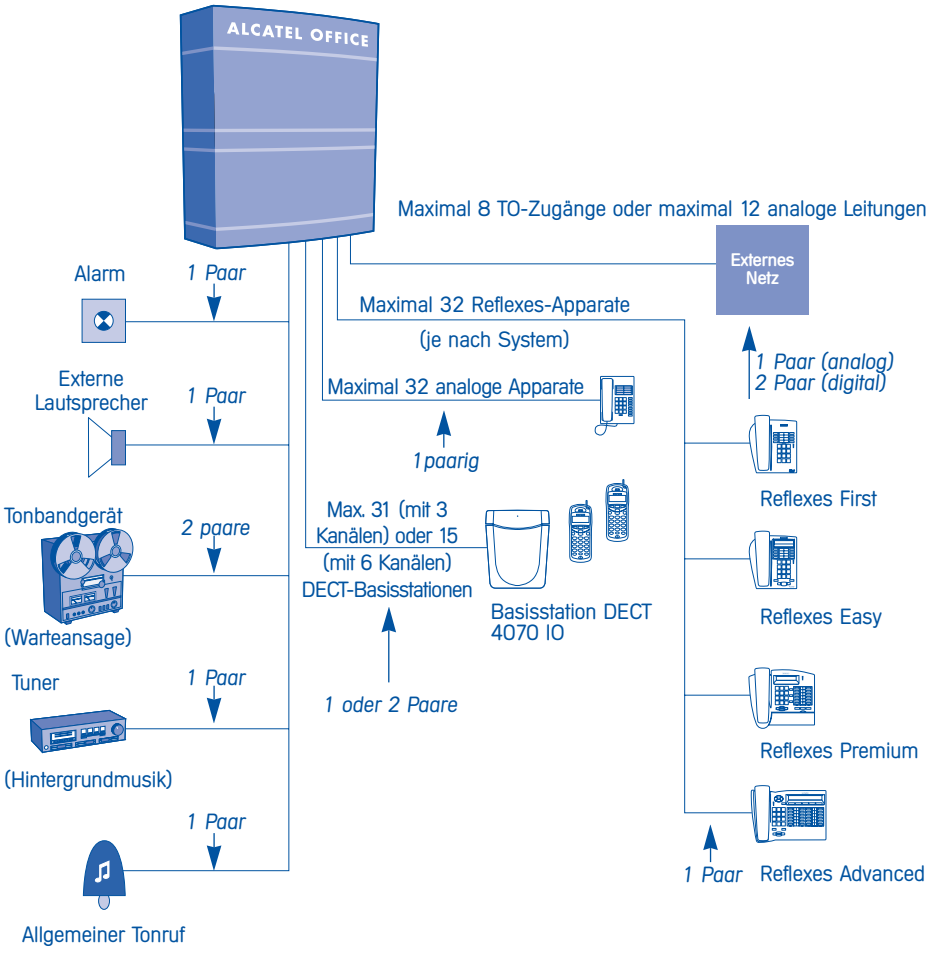
Bei einem nicht permanent geerdeten Anschluß müssen unbedingt erst die Leitungsanschlüsse zu den Telekommunikationszugängen getrennt werden, bevor die Leitungen aus der Netzsteckdose herausgezogen werden. Genauso ist zuerst der Anschluß an der Netzsteckdose vor dem Anschluß zu den Telekommunikationszugängen vorzunehmen.

Vor jedem Umgang mit der Karte, Entfernen oder Einsetzen der Karte, muß die Stromversorgung anhand des Druckschalters auf der Oberseite des Gehäuses abgeschaltet werden.
Sollte ein Eingriff an der Stromversorgung erforderlich sein, trennen Sie das Netzkabel und ziehen Sie die Batteriesicherung heraus, bevor Sie die Metallplatte der Stromversorgung abheben.

2 Installation

Installationsplan

Sie können die Installation selber vornehmen oder sich an einen qualifizierten Installateur wenden.



2 Installation

Umgebung

Das Gerät ist für den Betrieb in einer Büroumgebung ausgelegt.

■ Temperaturbedingungen:

- Betrieb:
  - Temperatur: Um einen zuverlässigen Betrieb der Anlage zu gewährleisten, muß die Umgebungstemperatur zwischen 0°C und 40°C liegen und nicht mehr als 5°C pro Stunde schwanken
  - Luftfeuchtigkeit: Die relative Luftfeuchtigkeit muß zwischen 10% und 80% (nicht kondensierend) liegen und nicht mehr als 10% pro Stunde schwanken.

- Lagerung:
  - Temperatur: Die Temperatur sollte in einem Bereich von -20°C und +70°C liegen.
  - Luftfeuchtigkeit: Die Luftfeuchtigkeit sollte in einem Bereich von 10% und 95% (nicht kondensierend) liegen.

■ Erschütterungen:

Das Gerät darf keinen Erschütterungen, auch nicht vorübergehend, ausgesetzt werden.

■ Aufstellungsort:

Der Raum muß mit einer Netzsteckdose 230V-50 Hz (Steckdose 2 paarig + Erde) ausgestattet sein. Die Installation sollte mindestens ein Meter vom Gehäuse entfernt erfolgen.
Der Raum sollte allgemein praktisch beleuchtet sein.
Verwendung einer externen Batterie: Falls sich Personal in dem Raum aufhält, in dem sich die Batterie befindet, schreiben die Bestimmungen vor, dichte Batterien zu verwenden. In den anderen Fällen muß sich die externe Batterie in einem trockenen Raum mit guter Lüftung befinden.

Lieferumfang

Das System Alcatel Office wird mit den für Ihre besondere Konfiguration erforderlichen Baugruppen geliefert (Anzahl der Netzleitungen, Anzahl der Apparate, diverse Zubehöre).

Das System besteht aus drei Teilen:
- ein ausgestattetes Gehäuse
- eine Kunststoffabdeckung
- eine Wandhalterung

Die Apparate werden einzeln verpackt geliefert.

2 Installation

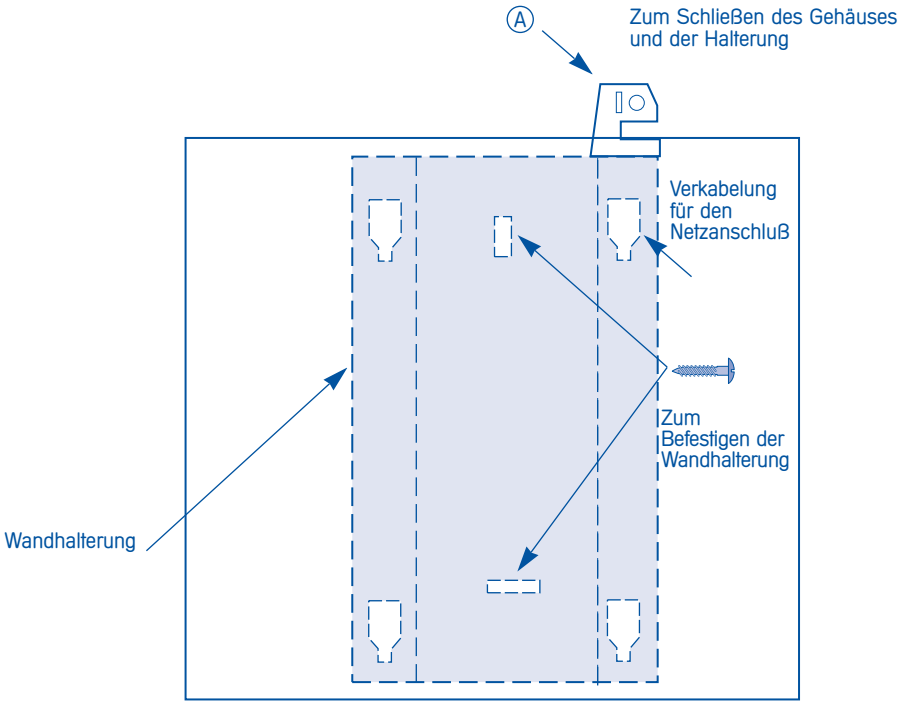
Befestigung des Gehäuses

■ Implantation :

Das Gehäuse Alcatel 4200 Office ist für eine Wandhalterung vorgesehen.
Um das System herum (ca. 20 cm) muß ausreichend Platz gewährt sein, damit die verschiedenen Elemente leicht zugänglich sind und durch natürliche Umluft gekühlt werden können.

■ Wandhalterung:

- Legen Sie die Wandhalterung an der Stelle an, an der sie befestigt werden soll. Somit dient sie für die Bohrung als Schablone.
- Markieren Sie an der Wand die 2 Bohrungen. Bohren Sie die Löcher (Durchmesser: 6 mm) und führen Sie die Dübel ein.
- Befestigen Sie die Halterung mit den beiden Schrauben.
- Heben Sie die Abdeckung an und hängen Sie das Gehäuse in die 4 in der Halterung vorgesehenen Aussparungen ein.
- Falten Sie das Blech der Wandhalterung um 90° (Kennzeichen A), um das Gehäuse mit der Halterung zu schließen.

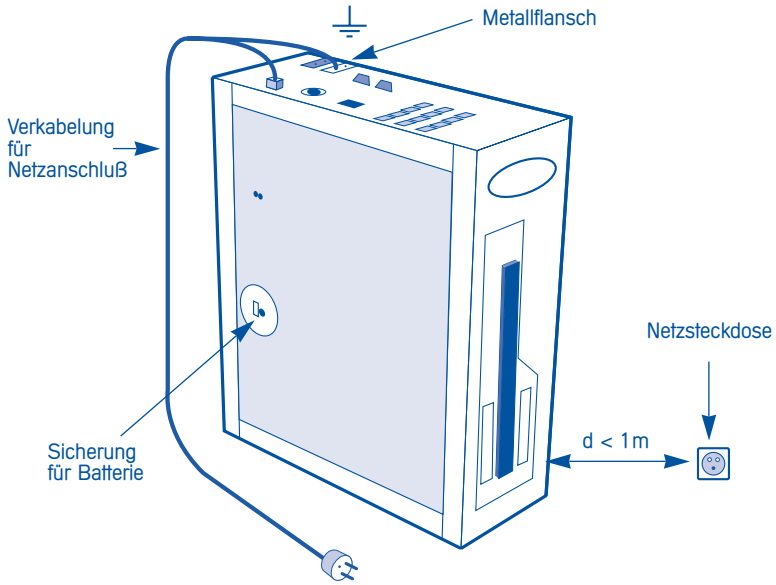


2 Installation

Netzanschluß

Der Anschluß kann bei elektrischen Anlagen folgender Typen auf gleiche Weise vorgenommen werden:
- TT (lokale Erdung bei jedes Geräts).
- TN (gemeinsame Erdung bei allen Geräten).

Leistungsaufnahme des Systems: > 75 W.



Das Anschlußkabel für die Netzsteckdose wird geliefert.

- Erde:

Um den Sicherheitsnormen gerecht zu werden, muß das Gehäuse permanent an eine Erde angeschlossen sein. Die Erde muß über einen gelben/grünen Draht mit einem Durchmesser von 1,5 mm^2 (nicht geliefert) an den Metallflansch der Erde unterhalb des Gehäuses angeschlossen werden.

- Sicherung für Batterie:

Sie müssen die Batterie mit der Batterie (6,3 A) ausstatten, die auf dem Sicherungshalter auf der Frontseite des Gehäuses geliefert wird, bevor Sie das System an das Netz anschließen.

2 Installation

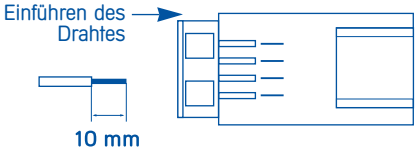
Anschluß an das öffentliche Telefonnetz

■ Lieferung:

Bei Anschluß an das "Offentliche Telefonnetz"
- Sie müssen 2paarige Kabel mit BURNDY-Steckern an einem der Enden anschließen.
- Anschluß an das digitale öffentliche ISDN-Telefonnetz: die erforderlichen Kabel (mit RJ 45-Steckern an beiden Enden) werden geliefert und sind einsatzbereit.

■ Installation der BURNDY -Stecker an den Kabeln:

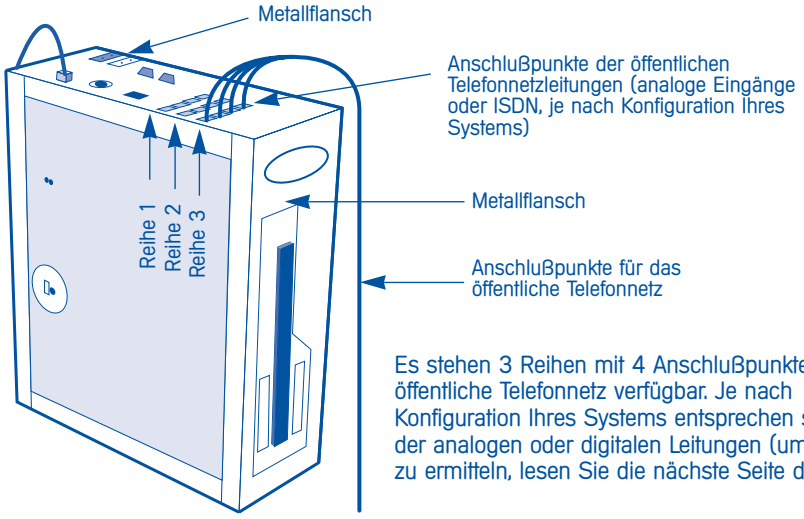
Um die BURNDY-Stecker an den Kabeln zu installieren, legen Sie 10 mm jedes Leiters frei und führen das freigelegte Ende in den Anschluß ein.
Das Kabel ist selbstschließend.



Die Abmessung 10 ± 1 mm muß unbedingt eingehalten werden.

■ Installation der Kabel im Gehäuse:

Die Anschlußkabel können von oben und von unten, an der rechten Seite des Gehäuses eingeführt werden (dazu sind in der kunststoff abdeckung Aussparungen vorgesehen). Befestigen Sie die kabel mit den dazu an der rechten Seite des Gehäuses vorgesehenen Kabelbändern.
Schließen Sie die Stecker an den Kabelenden an den entsprechenden Eingängen an (die von einem Gerät besetzten Eingänge).



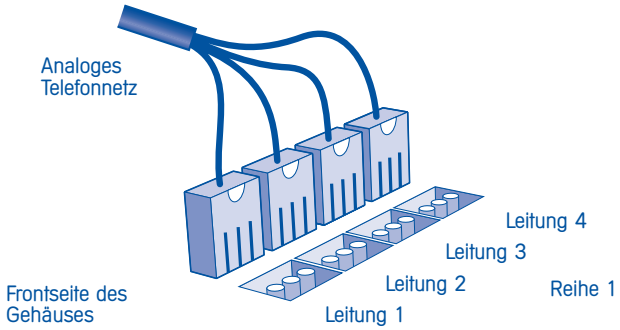
Es stehen 3 Reihen mit 4 Anschlußpunkten für das öffentliche Telefonnetz verfügbar. Je nach Konfiguration Ihres Systems entsprechen sie entweder analogen oder digitalen Leitungen (um den Typ zu ermitteln, lesen Sie die nächste Seite durch):

- Reihe 1: analoge Leitungen, von 1 bis 4 numeriert oder digitale Leitungen, 1 bis 8 (Kanäle B).
- Reihe 2: analoge Leitungen, von 5 bis 8 numeriert oder digitale Leitungen, 9 bis 16 (Kanäle B).
- Reihe 3: analoge Leitungen, von 9 bis 12 numeriert.

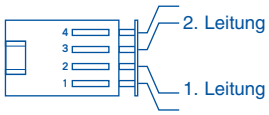
Anschluß an das öffentliche Telefonnetz (Fortsetzung)

■ Anschluß der analogen öffentlichen Telefonnetzleitungen:

Die Eingänge der analogen Leitungen können wie folgt ermittelt werden:

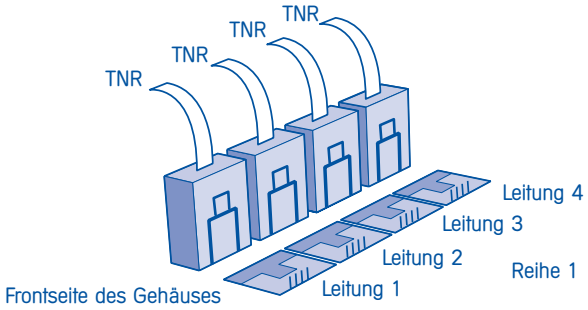


Der BURNDY-Stecker muß wie folgt an das Kabel installiert werden und an den analogen Geräteeingängen angeschlossen werden.
Die anderen Enden von L1 und L2 müssen an das analoge öffentliche Telefonnetz angeschlossen werden.



■ Anschluß der digitalen öffentlichen Telefonnetzleitungen:

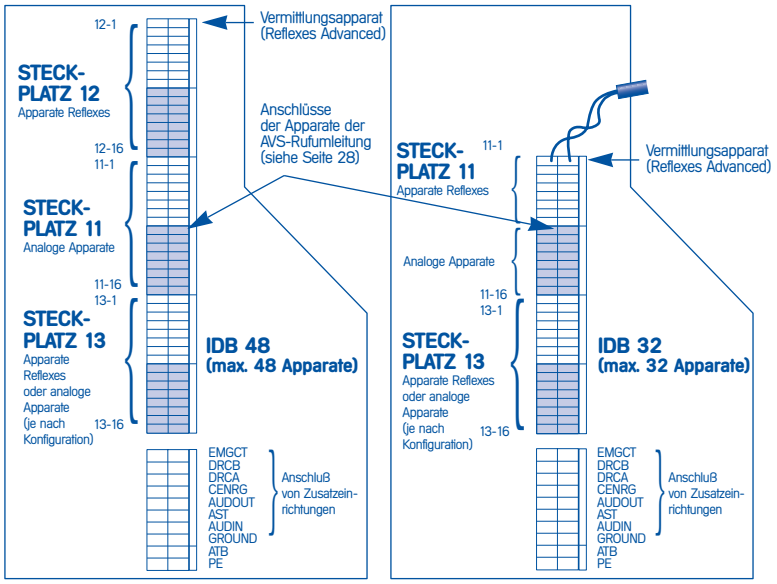
Die Eingänge der digitalen Leitungen können wie folgt ermittelt werden:



Schließen Sie die Kabelstecker zwischen der Digitalern Netzabschlußsteckern (TNR), die vom Betreiber des Telekommunikationsnetzes installiert wurden, und den Anschlußpunkten der Leitungen von Alcatel Office an.

Anschluß der Apparate

Je nachdem, welches Paketangebot Sie erworben haben, ist Ihr System auf der rechten Seite mit einer der zwei unten dargestellten Verteilerkarten (IDB) ausgestattet.
An diese Karte müssen alle Wandsteckdosen für Ihre Telefone angeschlossen werden. Mit dieser Karte können auch Zusatzfunktionen angeschlossen werden, wie beispielsweise der allgemeine Tonruf, Türöffner, usw. (Ausführliche Informationen dazu finden Sie in dem Kapitel ANSCHLUSS DER ZUSATZEINRICHTUNGEN).



Diese Darstellungen geben den Apparattyp an, der an einem bestimmten Platz angeschlossen werden kann (Reflexes und/oder analoger Apparat).
Der Vermittlungsapparat ist zwangsläufig der Apparat, der an das erste Kontaktpaar, Kennzeichen 12-1 (IDB48) oder 11-1 (IDB32) angeschlossen ist.
Es muß ein Apparat Reflexes Advanced sein.

Die erste Position des analogen Apparats wird für den Anschluß eines Faxgeräts konfiguriert.

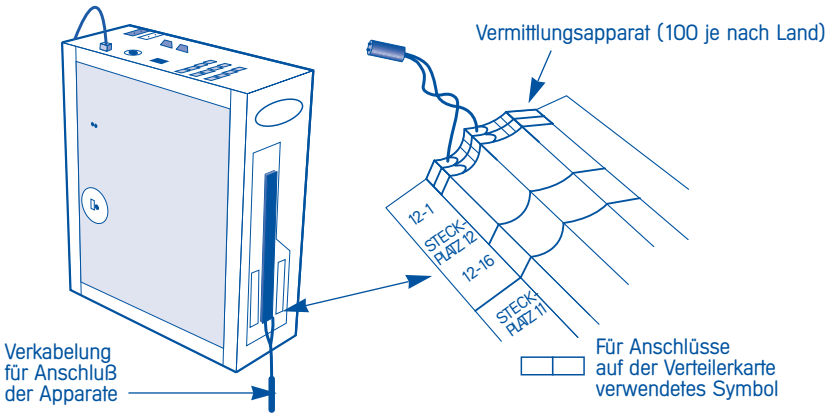
■ **Kabellänge:**
Die Apparate sind mit einem Kabel und einer Telefonsteckdose versehen, die in die Wandsteckdose (nicht geliefert) gesteckt wird. Das Anschlußkabel besteht aus einem Paar mit einem Durchmesser von 0,5 oder 0,6 mm.

■ **Maximale Entfernungen (zwischen Wandsteckdose und Alcatel Office):**
- Apparate Alcatel Reflexes: 800 m max. mit Kabel SYT 0,5 mm oder 1200 m mit Kabel L278 0,6 mm.
- Analoge Apparate: 1,8 km max. mit einem Kabel von 0,5 mm.

Anschluß der Apparate (Fortsetzung)

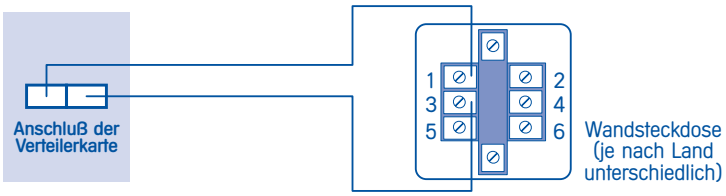
■ Anschluß im Gehäuse:

Entfernen Sie die Isolierung der Drähte auf einer Länge von 10 mm. Verwenden Sie einen Schraubenzieher, um die betreffenden Anschlußkontakte anzuheben. Führen Sie den Draht ohne Isolierung ein, ziehen Sie den Schraubenzieher heraus. Der Draht ist automatisch blockiert.



■ Anschluß an den Wandsteckdosen:

Die Anschlüsse der den Apparaten Alcatel Reflexes oder analogen Apparaten entsprechenden Verteilerkarte müssen mit 2 Drähten auf den Klemmen 1 und 3 der Wandsteckdosen verbunden werden.

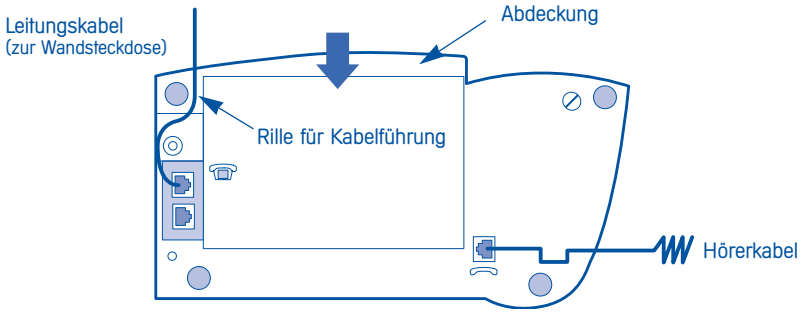


Anschluß der Apparate Reflexes

Befestigung des Leitungskabels an den Apparaten Reflexes Premium und Advanced

- Drehen Sie den Apparat um.
- Entfernen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des Apparats (Zur Innenseite des Apparats ziehen und anschließend herausziehen).
- Schließen Sie das Leitungskabel an (Anschluß ☎) und führen Sie die Kabelführung entsprechend der Abbildung auf der nächsten Seite durch.
- Installieren Sie wieder die Abdeckung.

Anschluß der Apparate Reflexes (Fortsetzung)



Befestigung des Leitungskabels an die Apparate Reflexes First und Easy:

- Drehen Sie den Apparat um.
- Schließen Sie das Leitungskabel an (Anschluß ☎) und führen Sie die Kabelführung entsprechend der Abbildung auf Seite unten durch.

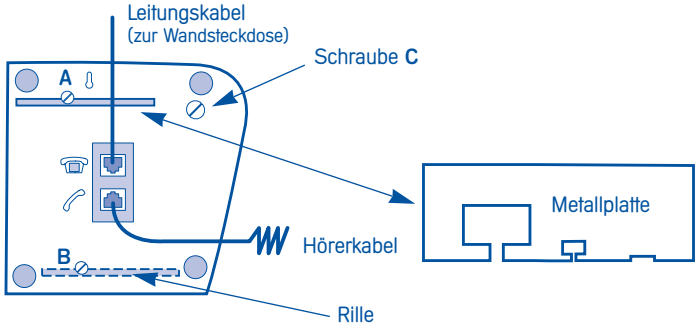
Befestigung des Hörerkabels:

- Drehen Sie den Apparat um.
- Schließen Sie das Hörerkabel (Anschluß) an und beachen Sie dabei die dazu vorgesehene Kabelführung.

Wandhalterung der Apparate Reflexes First und Easy:

■ **Vorbereitung:**

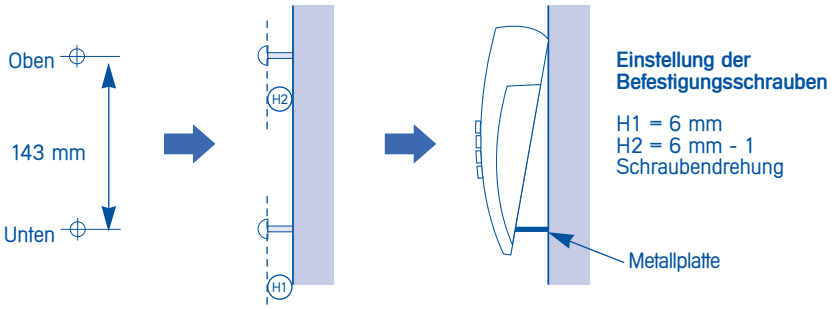
- Drehen Sie den Apparat um.
- Lösen Sie die Schraube **A** und ziehen Sie die Metallplatte heraus.
- Montieren Sie diese Platte auf der unteren Rille und befestigen Sie sie mit der Schraube **B**.
- Ziehen Sie den Befestigungshaken des Hörers heraus, indem Sie die Schraube **C** eine halbe Umdrehung drehen.



Anschluß der Apparate Reflexes (Fortsetzung)

■ **Befestigung:**

- Bohren Sie 2 Löcher. Halten Sie dabei die unten aufgeführten Maß ein.
- Positionieren Sie die Befestigungsschraube entsprechend der unten aufgeführten Einstellung.
- Hängen Sie den Apparat ein.



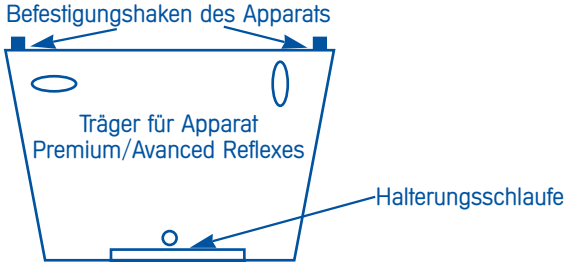
Wandhalterung der Apparate Reflexes Premium und Advanced:

■ **Vorbereitung:**

- Drehen Sie den Apparat um.
- Entfernen Sie bei einem Apparat Premium Reflexes die 2 Gummifüße oben mit einem Schraubenzieher (bei einem Apparat Advanced Reflexes nur den linken Fuß).

■ **Befestigung:**

- Verwenden Sie das Trägerteil als Schablone zum Bohren. Befestigen Sie diesen Träger mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben.

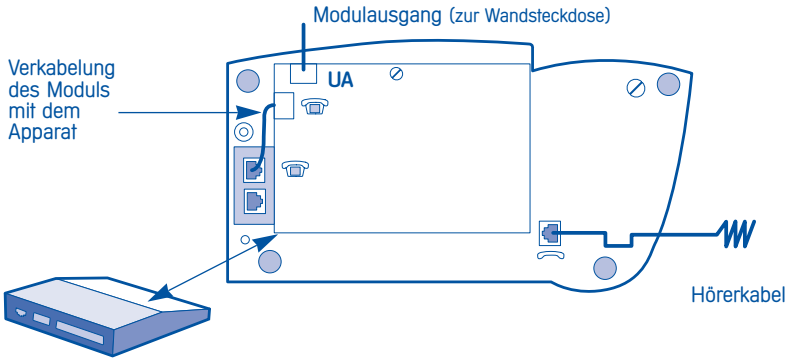


- Hängen Sie den Apparat mit den 2 Trägerhaken ein. Führen Sie die beiden Haken an den Stellen ein, an denen sich zuvor die Füße befanden, (bei einem Apparat Advanced Reflexes linker Fuß und dazu vorgesehenes Loch).
- Befestigen Sie den Apparat an den Träger, indem Sie die Trägerschlaufe auf der Bodenseite des Apparats einclipsen.

Anschluß der Apparate Reflexes (Fortsetzung)

Montage eine optionalen Moduls in einem Apparat Reflexes Premium und Advanced:

- Drehen Sie den Apparat um.
- Entfernen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des Apparats.
- Schieben Sie das Modul in den Apparat.
- Schließen Sie das Modul am Apparat an (Anschluß ☎).
- Befestigen Sie das Modul am Apparat mit der Schraube **B**, die in dem Kit mitgeliefert wurde.
- Schließen Sie den Modulausgang (Anschluß **UA**) an die Wandsteckdose des Apparats an.

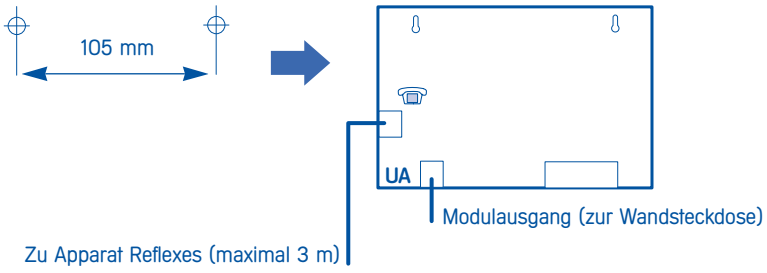


Bei den Apparaten Reflexes First und Easy wird das optionale Modul extern zum Apparat verwendet. Das Modul kann auf einen Tisch gestellt oder an der Wand montiert werden. In diesem Fall beschränkt sich die Installation auf die Anschlüsse zwischen Apparat, Modul und Wandsteckdose.

Anschluß der Apparate Reflexes (Fortsetzung)

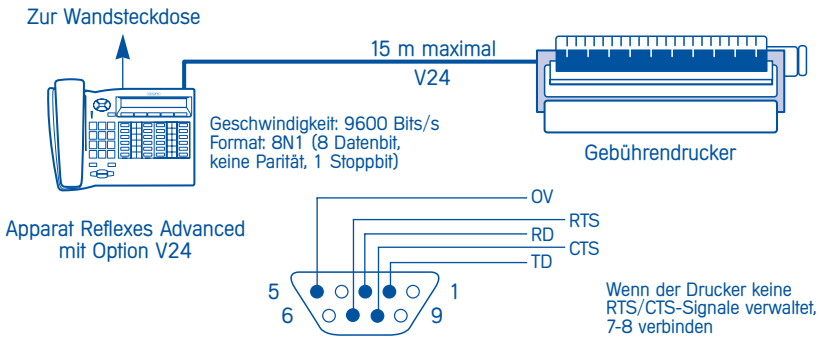
Wandhalterung eines optionalen Moduls:

- Bohren Sie 2 Löcher (Abstand = 105mm, (Φ = 6mm).
- Positionieren Sie die Befestigungsschraube.
- Hängen Sie das Modul ein.



Anschluß der Apparate Reflexes (Fortsetzung)

Verwendungsbeispiel der optionalen Module: Anschluß eines Gebührendruckers

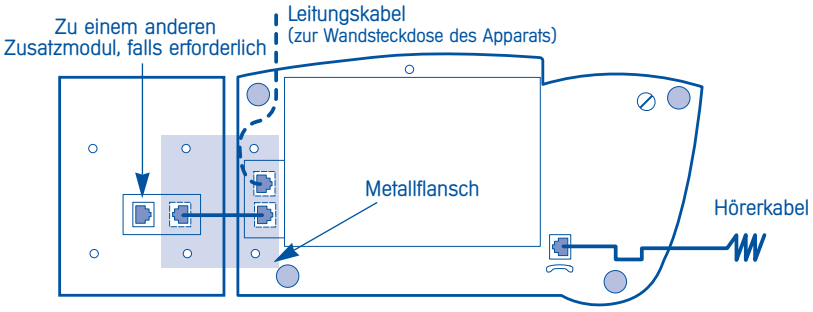


Bedeutung der verwendeten Abkürzungen:

- TD: Datenübertragung (Senden)
- RD: Datenempfang
- RTS: Ausgang für Flußsteuerung
- CTS: Eingang für Flußsteuerung

Hinzufügen eines Zuatzgehäuses bei einem Apparat Reflexes Premium und Advanced:

- Drehen Sie den Apparat und das Gehäuse um.
- Schließen Sie das Gehäuse an den Apparat an.
- Befestigen Sie das Gehäuse an dem Apparat mit dem Metallflansch und den 4 Schrauben, die in dem Kit mitgeliefert wurden.



2 Installation

Anschluß der Basisstationen DECT 4070 IO

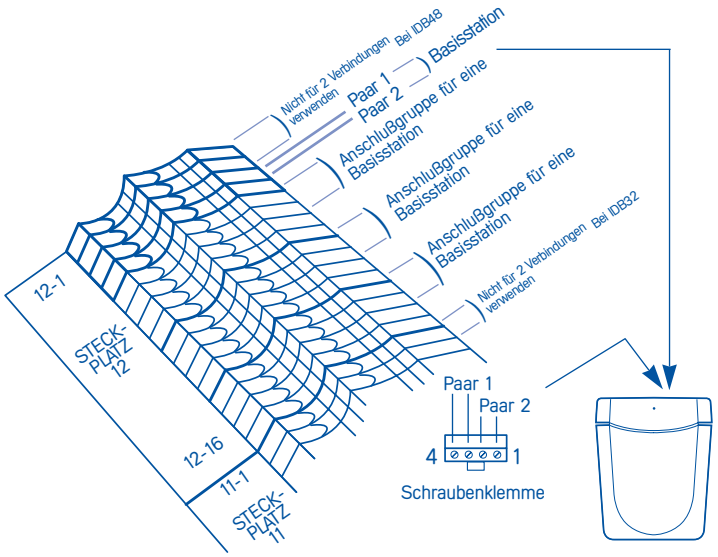
Die Basisstationen DECT 4070 IO verwenden die Anschlußpositionen der Apparate Reflexes auf der Verteilerkarte IDB von Alcatel Office.

Eine Basisstation kann an eine oder an zwei Anschlußpositionen der Apparate Reflexes angeschlossen werden. Bei jeder Position können mit den Apparaten DECT/GAP, die die Basisstationen verwenden, drei Gespräche geführt werden.

Bei einer Verbindung zur Basisstation (3 Kanäle) können alle Anschlußpositionen der Apparate Reflexes verwendet werden, mit Ausnahme der Position 12-1 (IDB48) oder 11-1 (IDB32), die dem Vermittlungsapparat Reflexes vorbehalten sind.

Bei 2 Verbindungen mit der Basisstation (6 Kanäle) müssen folgende Regeln beachtet werden:

- Die 2 Positionen müssen nebeneinander liegen und das Paar 1 des Kabels muß mit der ersten Position übereinstimmen.
  Beispiel: 12-7 = Paar 1 und 12-8 = Paar 2 oder 12-15 = Paar 1 und 12-16 = Paar 2.
- Die Anschlußpositionen werden in Vierergruppen verwaltet (siehe Abbildung nächste Seite).
- Die 2 Paare müssen dieselbe Länge haben (Δ > 25m).
- Die Anschlußpositionen 12-1 (IDB48) und 11-1 (IDB32) dürfen nicht verwendet werden, da sie vom Vermittlungsapparat verwendet werden.



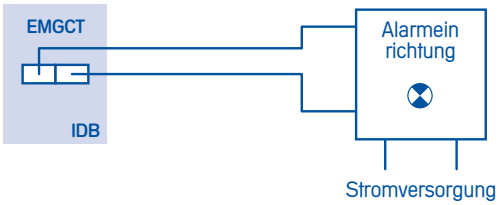
Anschluß der Zusatzeinrichtungen

Bei dem Anschluß der Zusatzeinrichtungen muß zuvor eine spezifische Programmierung durch einen qualifizierten Installateur vorgenommen werden.

Alle in diesem Teil angegebenen Verkabelungen werden auf gleiche Weise vorgenommen wie beim Anschluß der Apparate.

■ Alarm:

Der Anschluß erfolgt über die Ausgänge EMGCT. Der Alarm wird unter denselben Bedingungen aktiviert, wie die Rufumleitung der analogen Amtsleitungen (Fehler bei Stromversorgung oder EDV-Fehler).



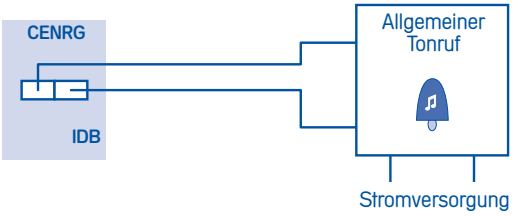
Merkmale des Kontakts:

- Max. Einspeisung: 1 A
- Max. Spannung: 125 V
- Max. Leistung: 30 W

Diese Merkmale gelten für alle Steuerkontakte der Zusatzeinrichtungen.

■ Allgemeiner Tonruf:

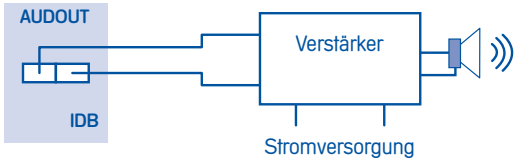
Der Anschluß erfolgt über die Ausgänge CENRG. Der allgemeine Tonruf wird für jeden externen Anruf aktiviert, der beim Vermittlungsapparat eingeht.



Anschluß der Zusatzeinrichtungen (Fortsetzung)

■ Externe Lautsprecher:

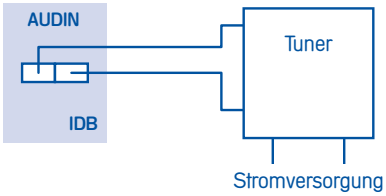
Der Anschluß erfolgt über die Ausgänge AUDOUT. Dieser Lautsprecher kann zum externen Abspielen einer Hintergrundmusik verwendet werden (der Befehl wird ab dem Vermittlungsapparat aktiviert).



Eingangsimpedanz des Verstärkers: < 500 Ω

■ Tuner der Hintergrundmusik:

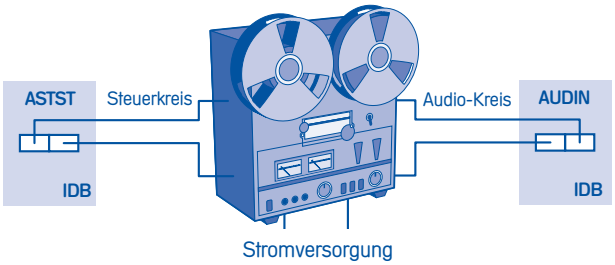
Wenn ein Tuner über die Eingänge AUDIN angeschlossen wird, kann jeder Benutzer der Apparate Reflexes das Abspielen einer Hintergrundmusik auf Lautsprechern ab seinem Apparat aktivieren, wenn dieser Apparat sich im Ruhezustand befindet.



Eingangsimpedanz des Verstärkers: > 600 Ω

■ Tonbandgerät für die Warteansagen:

Der Anschluß erfolgt über die Ausgänge ASTST und die Eingänge AUDIN. Mit dem Tonbandgerät können Musik oder Warteansagen für die externen Gesprächspartner in Warteposition abgespielt werden.



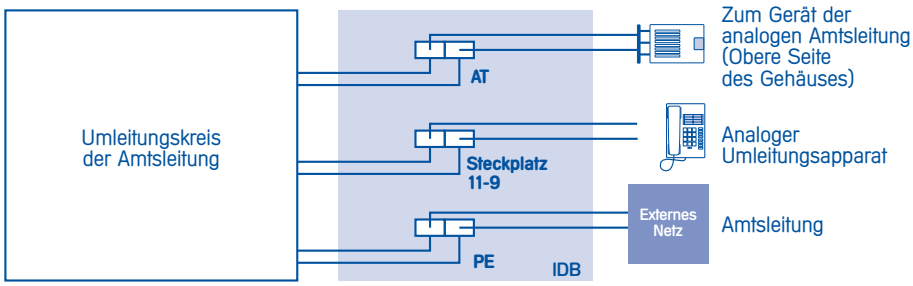
Impedanz bei Audio-Eingang: 600 Ω

Anschluß der Zusatzeinrichtungen (Fortsetzung)

■ Rufumleitung der Amtsleitung:

Bei einem Fehler (Stromausfall oder EDV-Fehler) kann eine analoge Leitung direkt auf einen analogen Apparat umgeleitet werden, der im Steckplatz 11 Position 9 angeschlossen ist. Nehmen Sie die Anschlüsse wie folgt vor:

- Anschluß der betreffenden analogen Amtsleitung an die Eingänge PE.
- Verbindung zwischen den Ausgängen AT und einem Geräteeingang der analogen Amtsleitung, auf den von der oberen Seite des Gehäuses zugegriffen wird (derselbe Kabeltyp wie beim direkten Anschluß der analogen Amtsleitung).
- Anschluß des analogen Umleitungsapparats an 11-9.



Hinweis :

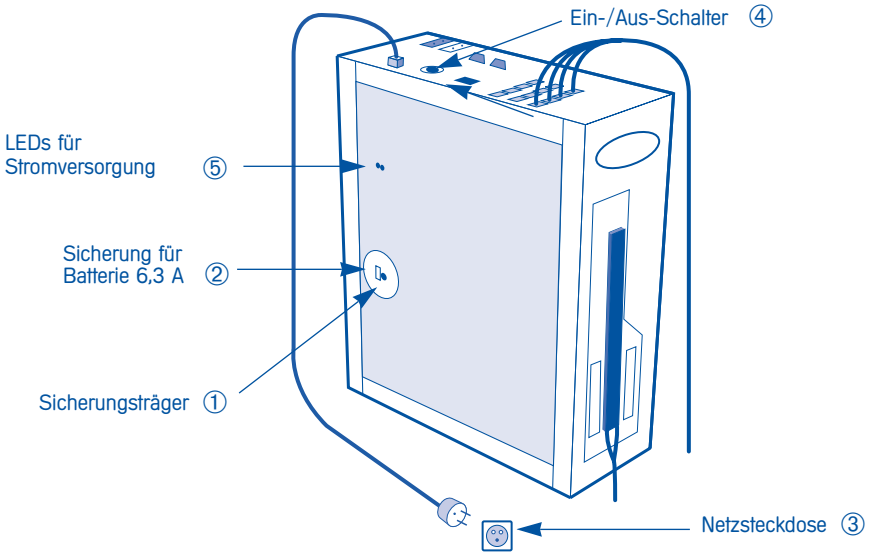
- Die Anschlußkabel werden nicht geliefert.
- Bei weniger als 9 am System angeschlossenen analogen Apparaten steht die Rufumleitung der Amtsleitung nicht zur Verfügung.

2 Installation

Einschalten

Wenn alle Anschlüsse vorgenommen sind (Amtsleitungen, Apparate und diverse Anschlüsse), können Sie das System in Betrieb setzen.
Führen Sie folgende Schritte durch:

- Batterie: Öffnen Sie den Sicherungsträger ① und führen Sie die Sicherung ein ② ; schrauben Sie den Sicherungsträger wieder zu.
- Stromnetz: Schließen Sie den Kabelstecker an die Netzsteckdose an ③.
- Die linke LED ⑤ leuchtet konstant.
- Setzen Sie den Schalter ④ auf die Position Ein: Die verschiedenen sind nun eingeschaltet (12 V) und die rechte LED ⑤ leuchtet ebenfalls konstant.



Beim Einschalten (oder der Neuinitialisierung) startet das System mit einer Phase, in der das System auf die verschiedenen EDV-Komponenten überprüft wird (Dauer der Testphase: ca. 1 Minute).

■ Inbetriebnahme der Apparate:

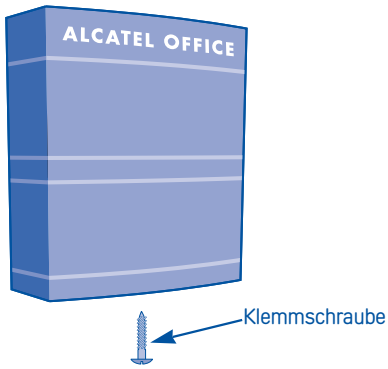
Beim Einschalten führen die Apparate Reflexes eine Testfolge aus: Display-Test, LED- oder Icon-Test des Apparats und des eventuellen Zusatzmoduls, Audio-Test, usw. Wurden diese Teste erfolgreich abgeschlossen, wird auf dem Display der Reflexes-Apparate das Datum angezeigt: Montag 1. Januar 00h00.

Nach dem Einschalten können Sie Ihr System konfigurieren.
Lesen Sie Kapitel 3 durch.

2 Installation

Installation der Abdeckung

Wenn ihr System in Betrieb genommen ist (alle Einrichtungen sind getestet worden), setzen Sie wieder die Kunststoffabdeckung auf das Gehäuse auf.



- Hängen Sie die Abdeckung an der oberen Seite des Gehäuses ein.
- Befestigen Sie die Abdeckung an das Gehäuse. Drücken Sie dazu mit dem Finger auf die Klemmschraube.
- Um die Abdeckung zu entfernen, verwenden Sie einen Schraubenzieher (1/4 Umdrehung).

❸ Inbetriebnahme

Konfiguration ..... s. 32

Start der Sitzung ..... s. 33

Anlagennummer ..... s. 34

Tabelle der Kennziffern ..... p. 34

DDI-Nummern der Apparate ..... s. 35

Anzahl der an das öffentliche Telefonnetz angeschlossenen Leitungen ..... s. 36

Betriebsmodus der Apparate ..... s. 36

Betriebsmodus der Vermittlungsapparate ..... s. 37

ARI-Nummer ..... s. 37

Display-Sprache der Apparate ..... s. 37

Kosten der Grundgebühren ..... s 38

Datum und Uhrzeit ..... s. 38

Neuinitialisierung des Systems ..... s. 38

Profile für Apparate Reflexes ..... s. 39

Weitere vordefinierte Daten ..... s. 41

3 Inbetriebnahme

Konfiguration

Mit der Sitzung der Inbetriebnahme können nützliche Daten zum einwandfreien Systembetrieb auf einfache Weise konfiguriert werden.
Die Sitzung der Inbetriebnahme wird Ihnen automatisch nach dem ersten Einschalten des Systems vorgeschlagen.

Um das System unter richtigen Bedingungen in Betrieb zu nehmen, sollten Sie über folgende Daten verfügen:

- Die Nummer Ihrer Anlage (internationale Vorwahl, nationale Vorwahl...).
- Die Grundeinheit der Gebühren.
- Die von der Vermittlung des Telefonnetzes den Direktnummern der Anlagenapparate zugewiesenen Bereiche.

■ Allgemeine dynamische Tasten:

Zurück zum vorherigen Menü.

Weiter zum nächsten Menü.

Löschen des letzten Zeichens.

Annullieren.

Übergang von einer Auswahloption zur nächsten.

Bestätigen einer Eingate.

Verschieben des Cursors.

Mit dem Navigator können Sie die obere oder untere Zeile auf dem Display des Apparats Reflexes Advanced auswählen. Er dient ebenfalls dazu, auf dem Display nach rechts oder nach links zu blättern.

■ Erstes Einschalten:

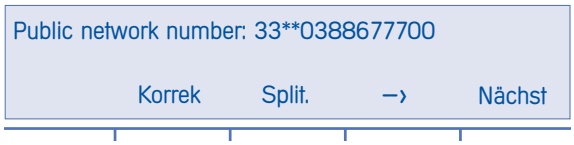
3 Inbetriebnahme

Start der Sitzung

Anlagennummer
Tabelle der Kennziffern 2, 3 oder 4 Ziffern
DDI-Nummern der Apparate
Anzahl der an das öffentliche Telefonnetz angeschlossenen Leitungen
Betriebsmodus der Apparate
Betriebsmodus der Vermittlungsapparate
ARI-Nummer (nur bei vorhandener Basisstation DECT)
Display-Sprache der Apparate
Kosten der Grundgebühren
Datum und Uhrzeit
Neuinitialisierung
Define the basic system configuration
Exit Go on
Public network number: 33**388677700
Korrek Split. -> Nächst
Tabelle der internen Kennziffern: 3 Ziffern
Vorher Param Nächst
Define public extension number
Vorher Param Nächst
Internal number: 101 Public extensions: 700
Abbr Down Lösche Up OKAll
Number of trunks to public network (B channel): 12
Vorher Korrek Nächst
Subscriber terminals: PBX mode
Vorher Param Nächst
Operator terminals: Key system mode
Vorher Param Nächst
Acces right identify: 10000400010
Vorher Korrek <- -> Nächst
Terminal language: Deutsch
Vorher Param Nächst
Charge rate per unit : 000.00.
Vorher Korrek <- -> Nächst
Date : 26.01.1998 Time : 14:00
Vorher Korrek <- -> Nächst
Restart the system in new configuration?
Vorher Finish

3 Inbetriebnahme

Anlagennummer

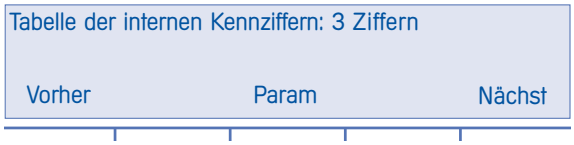


Diese Nummer muß unbedingt eingegeben werden und vollständig sein.
Die Nummer Ihrer Anlage kann maximal aus drei Feldern für insgesamt maximal 16 Zeichen bestehen.

Trennt die Felder durch ein Sternchen.

Folgende Felder sind möglich:
- Internationale Vorwahl; Eingabe obligatorisch.
- Nationale Vorwahl; Eingabe fakultativ (wenn sie beispielsweise nicht in Frankreich existiert, müssen auf dem Display hintereinander 2 Zeichen * erscheinen).
- Numéro du PABX ; Eingabe obligatorisch.

Tabelle der Kennziffern

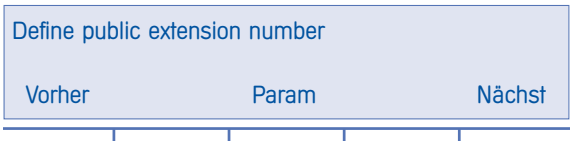


Auswahl der Tabelle der internen Kennziffern des Systems (Apparatnummern mit 2, 3 oder 4 Ziffern).

Durch jede Änderung an der Tabelle der Kennziffern werden die existierenden DDI-Nummern gelöscht.

DDI-Nummern der Apparate

Mit dieser Funktion können Sie die DDI-Nummer alle Apparate eines Systems definieren.
Jeder Nummer des internen Telefonbuchs kann nur eine DDI-Nummer zugewiesen werden.



Param — Zugang zur Definition der DDI-Nummer der verschiedenen Apparate.
Anzeige der ersten Nummer des internen Telefonbuchs/DDI-Nummer.

Jeder dieser Nummer wird eine implizite DDI-Nummer zugewiesen. Diese Nummer besteht aus maximal 4 Zeichen und kann geändert werden (der Cursor setzt sich an den Anfang des Felds).
Bei den DDI-Nummern handelt es sich in der Regel um die 3 oder 4 letzten Ziffern Ihrer Nummern. Sie werden von der Öffentlichen Vermittlung über den Nummernbereich informiert, der Ihnen zugeordnet wurde.

Down oder Up — Durchsuchen Sie die Liste der internen Telefonbuchnummern und bestätigen Sie den angezeigten Eintrag.

Lösche — Löschen der Ziffern in dem Feld ***"Public No."***.

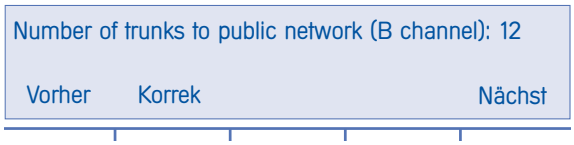
Abbr — Zurückweisen der **kompletten** definierten DDI-Nummernliste und Rückkehr an den Anfang der Funktion.

OKAll — Bestätigen der kompletten DDI-Nummerliste.

Folgende Fehlermeldungen können während der Eingabe am Display angezeigt werden:

- ***"Extension number already":*** Die definierte DDI-Nummer ist bereits einer anderen internen Nummer zugewiesen.
- ***"Extension number out of range":*** Die DDI-Nummer ist ungültig (sie enthält beispielsweise das Zeichen * oder #).
- ***"List for public extensions full":*** Maximale Größe der Tabelle der öffentlichen Nummern (99 Einträge) ist überschritten.

Anzahl der an das öffentliche Telefonnetz angeschlossenen Leitungen

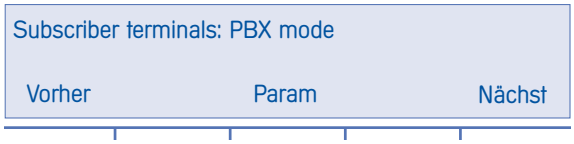


Mit dieser Funktion können Sie die Anzahl der Leitungen oder der B-Kanäle angeben, die an das öffentliche Telefonnetz angeschlossen sind (maximal 12 analoge Amtsleitungen oder 16 Kanäle).
Diese Leitungen werden in eine Hauptbündel zusammengeführt (Zugang T0 und anschließend analoge AVS) und durch Ressourcentasten dargestellt.
Ein Zugang T0 wird mit 2 B-Kanälen initialisiert; eine AVS entspricht 1 B-Kanal.
Die Meldung ***"Number exceeds equipped boards"*** wird angezeigt, wenn der eingegebene Wert die Anzahl der ausgestatteten B-Kanäle überschreitet.

Beispiel: 4 Zugänge T0 -› Anzahl der Amtsleitungen (Kan. B): 08
4 analoge TL -› Anzahl der Amtsleitungen (Kan. B): 04

Hinweis: Wenn die eingegebene Anzahl N unter der Anzahl der vorhandenen Schnittstellen liegt, wird die Anzahl der Leitungen über N ignoriert.

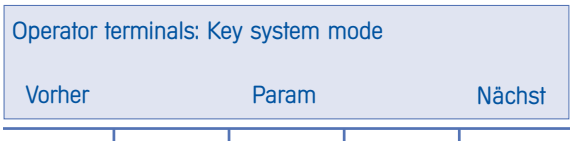
Betriebsmodus der Apparate



Wahl zwischen ***"Mode PBX"*** und ***"Key system mode"***.

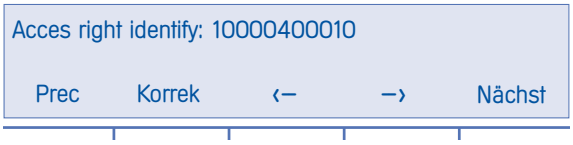
Mode PBX: Alle Leitungen werden durch 2 Ressourcentasten RSB dargestellt.
Key system mode: Der Apparat weist genauso viele Netzressourcentasten (RSP) auf wie Leitungen im System vorhanden sind. Informationen zu den Funktionen der verschiedenen Tasten für jeden Apparattyp entsprechend dem Betriebsmodus zu erhalten finden Sie im Abschnitt **"Profil für Apparate Reflexes"** dieses Handbuchs.

Betriebsmodus der Vermittlungsapparate



Dieselben Funktionen wie bei Betriebsmodus der Apparate.

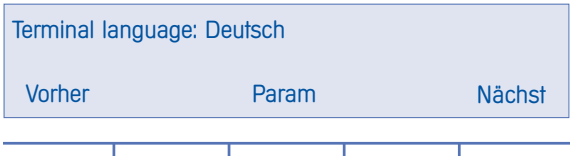
ARI-Nummer



Diese Funktion wird nur angeboten, wenn Ihre Anlage mit einer Basisstation 4070 IO ausgestattet ist.

Die ARI-Nummer ist eine einmalige ID-Nummer der Vermittlung.
Diese 11stellige Nummer muß während der Systeminstallation eingegeben werden.
(zugelassene Ziffern: 0 bis 7).
Die erste Ziffer (1) kann nicht geändert werden (der Cursor positioniert sich automatisch auf die zweite Ziffer). Die letzte Ziffer ist immer gleich 0 oder 4.

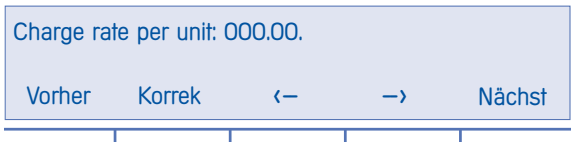
Display-Sprache der Apparate



Auswahl der Sprache auf dem Display, die auf allen Apparaten der Anlage verwendet wird.

Dieser Auswahl kann von Apparat zu Apparat in der Sitzung VERMITTLUNG (siehe Kapitel 4 - PERSÖNLICHE GESTALTUNG IHRER ANLAGE) geändert werden.

Kosten der Grundgebühren



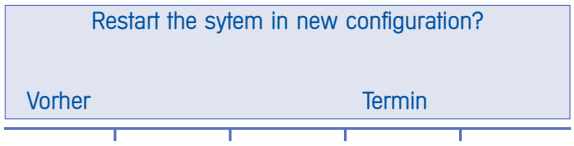
Der Wert der Grundgebühren wird verwendet, um die Kosten der externen Gespräche zu berechnen. Somit können die Kosten (statt der Dauer) während eines Gesprächs angezeigt werden.
Der einzugebende Wert kann in der Einheit aus 6 Ziffern (davon 0 bis 3 Dezimalwerte) bestehen.
Dieser Dienst hängt von dem Abonnement des Betreibers ab.

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit müssen unbedingt eingegeben werden.
Geben Sie das Datum im Format TT.MM.JJJJ und die Uhrzeit im Format SS.MM ein.
Die Meldung ***"Date and time must be set"*** wird angezeigt, wenn die Felder "Date" und "Time" leer sind oder Standardwerte enthalten.

Neuinitialisierung des Systems

Dieses Menü wird angezeigt, um die Neuinitialisierung des Systems zu bestätigen.



Neuinitialisierung des Systems. Auf dem Display wird ***"System restart in progress"*** angezeigt.

Nach der Neuinitialisierung funktioniert Ihr System mit den eingegebenen Daten.
Sie können nun diverse Parameter ändern. Dazu verwenden Sie die Sitzung VERMITTLUNG , die in Kapitel 4 - PERSÖNLICHE GESTALTUNG IHRER ANLAGE beschrieben wird.

Profile für Apparate Reflexes

- Der erste Apparat Reflexes (physische Adresse 12-1, wenn IDB48 oder 11-1, wenn IDB32) ist der Vermittlungsapparat. Dieser Apparat Reflexes Advanced gehört zu allen Gruppierungen der aktiven Vermittlungsapparate und Bereitschaftsvermittlungsapparate.

- Der zweite Apparat (Adresse 12-2, wenn IDB48 oder 11-2, wenn IDB32) ist ein Sekretärinnen-Apparat; der dritte (Adresse 12-3, wenn IDB48 oder 11-3, wenn IDB32) ist ein Chef-Apparat.

- Nur die Apparate Reflexes Advanced oder Premium können die Funktion Chef/Sekretärin übernehmen

■ Profil eines Apparats Reflexes FIRST

Ein Apparat Reflexes
First funktioniert im Monoline-Modus.

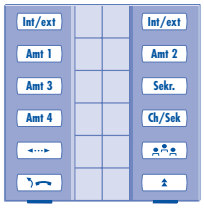
■ Profil eines Apparats Reflexes EASY:

Ein Apparat Reflexes Easy
kann nicht als Vermittlungsapparat,
Chef- oder Sekretärinnen-Apparat
verwendet werden.

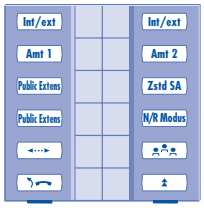
■ Profil eines Apparats Reflexes PREMIUM:

Key system-Modus:

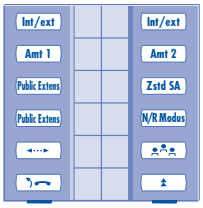
Chef-Apparat



Sekretärinnen-Apparat



Normaler Apparat



Profile für Apparate Reflexes (Fortsetzung)

TK-Anlagenmodus:

Im Vergleich zu Key system-Modus:

- Die ersten beiden Leitungstasten sind durch die Tasten **"RufExt"** ersetzt (Zugang zum öffentlichen Telefonnetz mit 0).
- Die anderen Leitungstasten sind durch die Anruftasten ohne Parameter ersetzt. Diese Tasten können Sie mit einem internen (Apparat) oder externen (Nummer, vor der die Vorwahl für das öffentliche Telefonnetz steht) Ziel programmieren.

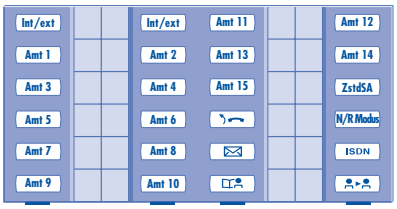
Durchzuführende Prozedur zum Programmieren einer Anruftaste (verwenden Sie ebenfalls das Benutzerhandbuch für den Apparat):

Zu programmierende Taste — Löschen der alten Programmierung, falls erforderlich — Eingabe der neuen Nummer — Bestätigen

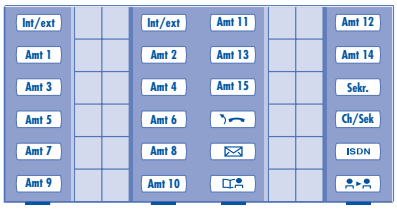
■ Profil eines Apparats Reflexes ADVANCED :

Key system-Modus:

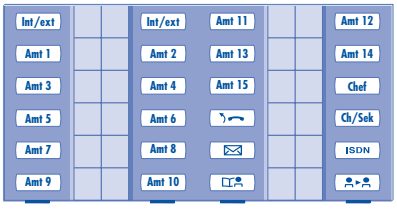
Vermittlungsapparat



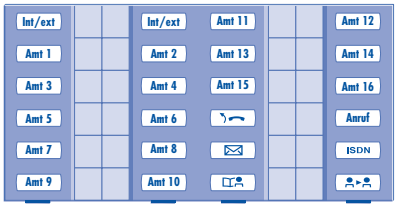
Chef-Apparat



Sekretärinnen-Apparat



Normaler Apparat



TK-Anlagenmodus:
Dieselben Unterschiede im Vergleich zum Key system-Modus wie beim Apparat Reflexes Premium (siehe vorherige Seite).

Weitere vordefinierte Daten

- Dynamisches Weiterleiten auf Ebene 1 der Apparate: Weiterleiten aller Anrufe an die Voice-Mail nach 12 Sekunden ohne Antwort (Systeme mit der Option des Sprachspeichers).
- Dynamisches Weiterleiten auf Ebene 2 der Apparate: Weiterleiten der externen Anrufe nur an die Gruppierung der Vermittlungsapparate nach 24 Sekunden ohne Antwort.
- Überlaufen der Anrufe am Vermittlungsapparat zur allgemeinen Ebene (Gruppierung der Bereitschaftsvermittlungsapparate) nach 24 Sekunden ohne Antwort.
- Gruppierung der Bereitschaftsvermittlungsapparate) enthält 2 analoge Schnittstellen, die der Voice-Mail entsprechen (Option).
- Die erste analoge Schnittstelle wird für den Anschluß eine Faxgeräts konfiguriert.

4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage

Sitzung Vermittlung

Zugang zur Sitzung Vermittlung ..... s. 44

Strukturierte Aufteilung der
in der Sitzung verfügbaren Funktionen ..... s. 44

Datum und Uhrzeit - Clock ..... s. 48

Telefonbuch - KWahl ..... s. 48

Konfiguration der Apparate - TIn ..... s. 49

Zusatzfunktionen - Expert ..... s. 51

- Tabelle der Verrechnungsnummern - VerrNr ..... s. 51
- DDI-Nummern der Apparate - PUBNUM ..... s. 52
- Abhören und Aufzeichnen von Nachrichten,
  Begrüßungsansage - MUSIC ..... s. 53
- Schnurloses Telefon - DECT ..... s. 54
- Änderung des Paßworts der Vermittlungsstelle - Paßwrt ..... s. 55
- Neuinitialisierung des Systems - RSTSYS ..... s. 55

4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage - Sitzung Vermittlung

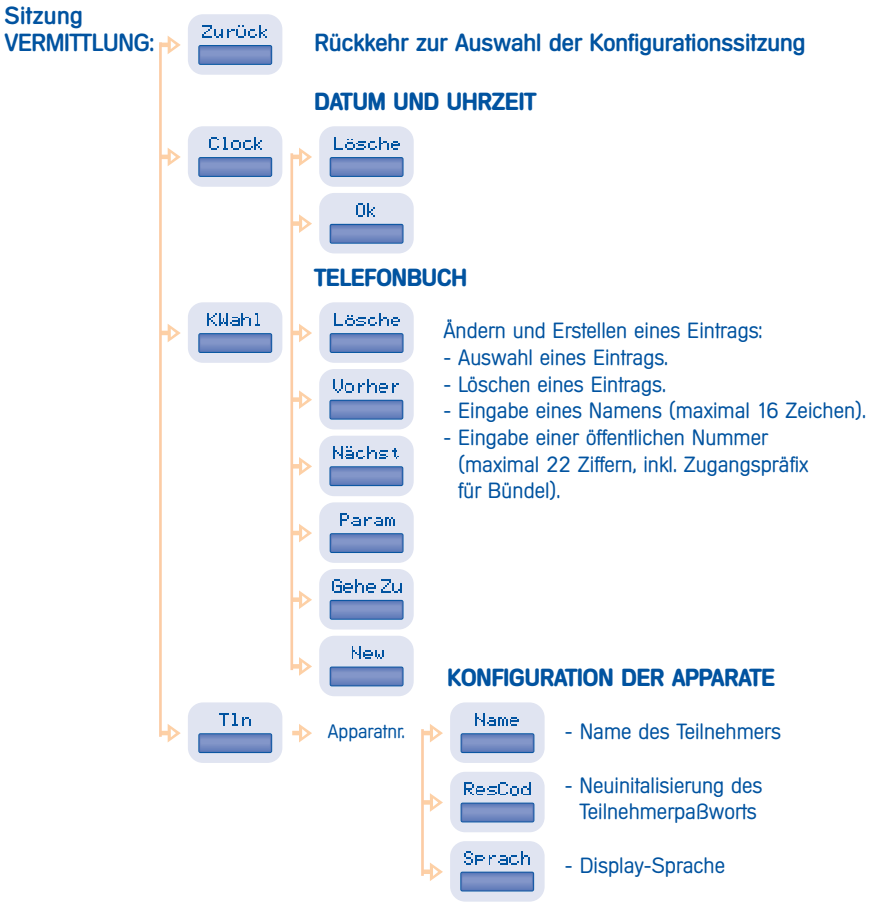
Zugang zur Sitzung Vermittlung

Ab einem Apparat Reflexes Advanced:

Paßwort, das der Standardsitzung entspricht: 1954

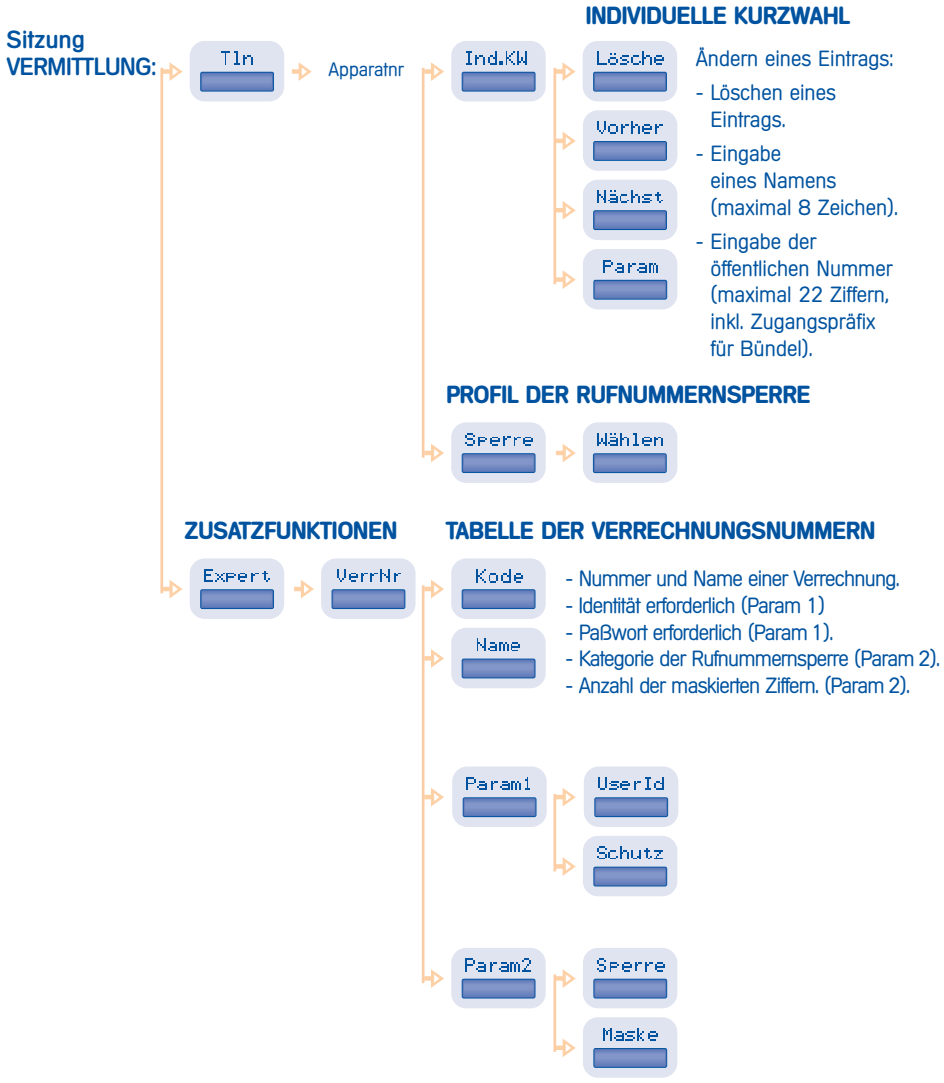
Automatisches Verlassen nach 10 Minuten Inaktivität

Strukturierte Aufteilung der in der Sitzung verfügbaren Funktionen



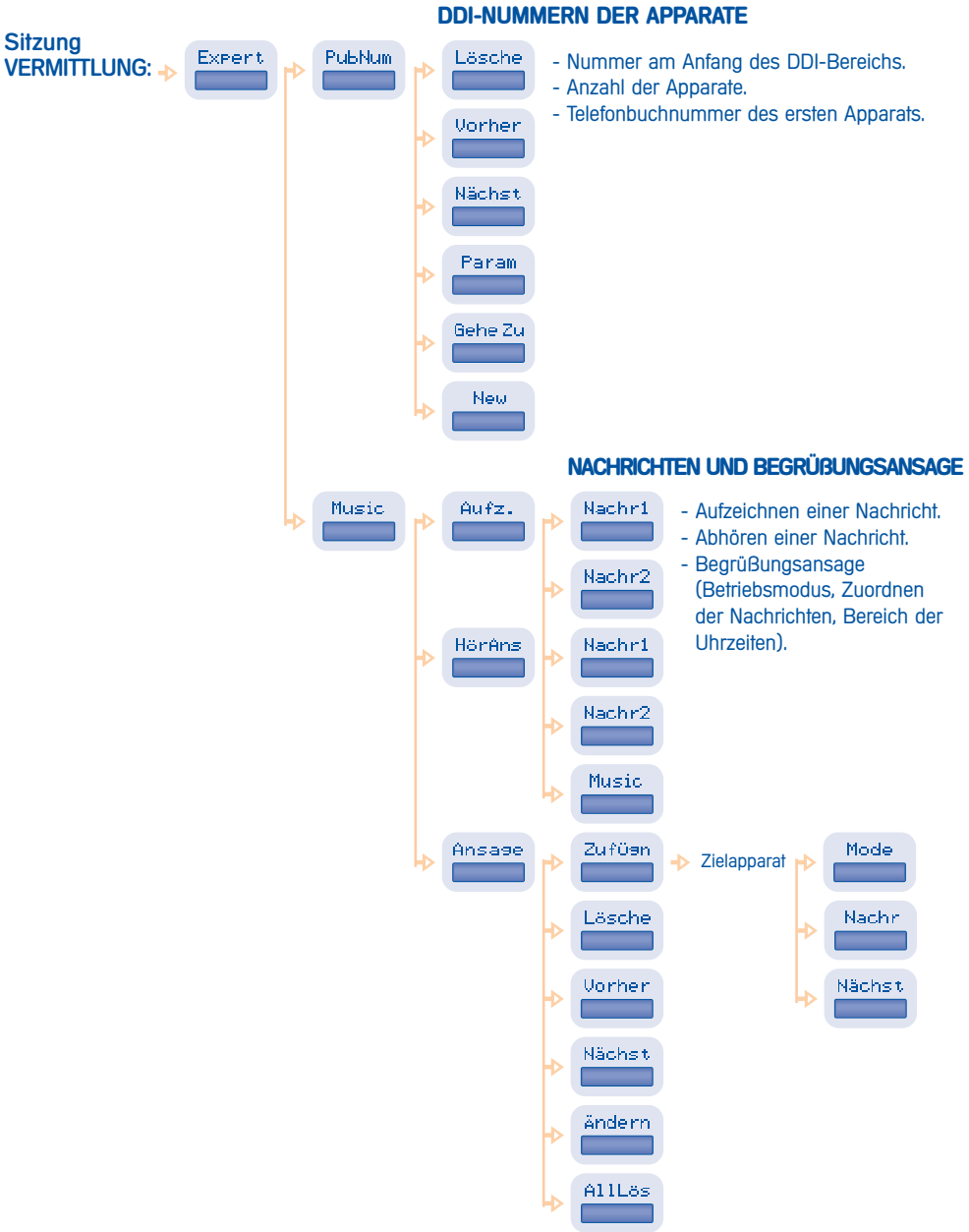
4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage - Sitzung Vermittlung

Strukturierte Aufteilung der in der Sitzung verfügbaren Funktionen (Fortsetzung)



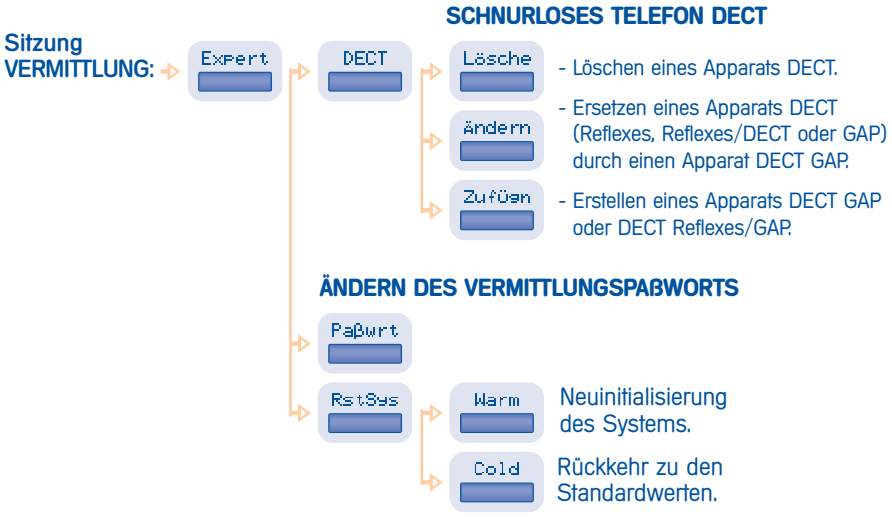
4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage - Sitzung Vermittlung

Strukturierte Aufteilung der in der Sitzung verfügbaren Funktionen (Fortsetzung)



4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage - Sitzung Vermittlung

Strukturierte Aufteilung der in der Sitzung verfügbaren Funktionen (Fortsetzung)



■ **Allgemeine dynamische Tasten:**

Zurück — Rückkehr zum vorherigen Menü.

Lösche — Löschen eines Eingabefelds.

Nächst — Weiter zum nächsten Menü.

Ok — Bestätigen Ihrer Eingabe und Rückkehr zum vorherigen Niveau.

-> <- Verschieben des Cursors.

Mit dem Navigator können Sie die obere oder untere Zeile auf dem Display des Apparats Reflexes Advanced auswählen. Er dient ebenfalls dazu, auf dem Display nach rechts oder nach links zu blättern.

4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage - Sitzung Vermittlung

Datum und Uhrzeit - Clock

Diese Daten müssen hauptsächlich auf einem System konfiguriert werden, das über analoge Leitungen mit einem öffentlichen Telefonnetz verbunden ist. In bestimmten Ländern werden die Daten beim ersten Anruf mit ISDN-Zugang automatisch an das öffentliche Telefonnetz übertragen.

Clock ändern von Datum und Uhrzeit.

- **DATUM:** Tag: 01 bis 31.
  Monat: 01 bis 12.
  Jahr: 1900 bis 2099.
- **UHRZEIT:** Stunden: 01 bis 24.
  Minuten: 00 bis 59.

Ok Bestätigen der Änderungen.

Telefonbuch - Kwahl

KWahl Erstellen/Ändern von Namen und Nummern, die in den Einträgen des Telefonbuchs gespeichert sind.

Vorher und Nächst Auswahl eines Eintrags im Telefonbuch (000 bis 399).

Wenn der ausgewählte Eintrag bereits konfiguriert ist, werden der verbundene Name sowie die öffentliche Nummer (die letzten 18 Ziffern) angezeigt.

Gehe Zu Auswahl eines spezifischen Eintrags im Telefonbuch.

Eingabe eines Namens — Eingabe einer Nummer

Telefonbuch - KWahl (Fortsetzung)

Param — Ändern eines Eintrag im Telefonbuch.

→ Ok — Eingabe einer Nummer (maximal 16 Zeichen)

oder/und

→ Ok — Eingabe einer Nummer (maximal 22 Zeichen)

New — Erstellen eines neuen Eintrags. Der erste nicht verwendete Eintrag wird angezeigt.

→ Ok — Eingabe einer Nummer (maximal 16 Zeichen)

oder/und

→ Ok — Eingabe einer Nummer (maximal 22 Zeichen)

Lösche — Löschen aller Daten eine Eintrags im Telefonbuch

Konfiguration der Apparate - TIn

Geben Sie die Telefonbuchnummer des Apparates ein, bei denen Sie verschiedene Parameter definieren möchten. Auf dem Display werden der Name, der Apparattyp, die Sprache und die Telefonbuchnummer des Apparats angezeigt.

■ Name des Teilnehmers - Name:

Name — Ändern des Teilnehmernamens, der im Telefonbuch aufgeführt wird.

→ Ok

Eingabe eines Namens (Name/Leerzeichen/Vorname) — Bestätigen

■ Neuinitialisierung des TeilnehmerpaßworIs - ResCod:

ResCod Ok — Rückkehr zum impliziten Wert (1515) des persönlichen Paßworts des betreffenden Apparats.

Konfiguration der Apparate - TIn (Fortsetzung)

■ Display-Sprache - Sprach:

Sprach — Auswahl der Display-Sprache über mehrmaliges Bedienen der Taste.

■ Individuelle Kurzwahl - Ind.KW:

Ind.KW — Erstellen/Ändern von Namen und Nummern in der individuellen Kurzwahl.

Vorher / Nächst — Auswahl eines Eintrags in der Kurzwahl (01 bis 30 für einen Apparat Reflexes ADVANCED und 01 bis 10 bei den anderen Apparaten Reflexes). Wenn dieser Eintrag bereits konfiguriert ist, werden der verbundene Name sowie die öffentliche Nummer (die letzten 18 Ziffern) angezeigt.

Param — Ändern eines Eintrags der Kurzwahl.

→ [Tastatur] Ok — Eingabe eines Namens (maximal 8 Zeichen) — Bestätigen

oder/und

→ [Ziffernblock] Ok — Eingabe einer öffentlichen Nummer (maximal 22 Zeichen) — Bestätigen

Lösche — Löschen des gesamten Eintrags aus der Kurzwahl (einschließlich in dieser Sitzung nicht konfigurierbare Einträge).

■ Profil der Rufnummernsperre - Sperre:

Sperre — Weisen Sie jedem Apparat ein Profil der Rufnummernsperre zu.

NORMAL: Verbietet jeden abgehenden Anruf zu jedem Zeitpunkt.

MITTEL: Läßt die abgehenden Anrufe zu, wenn sich die Anlage im Normalen Modus befindet. Verbietet die abgehenden Anrufe.

Konfiguration der Apparate - TIn (Fortsetzung)

HOCH: Erst zu verwenden, wenn die Tabellen der Rufnummernsperre in der Sitzung INSTALLATEUR oder ADMINISTRATOR konfiguriert sind.

VIP: Ohne Einschränkung der abgehenden Anrufe zu jedem Zeitpunkt (Modus Normal und Eingeschränkt).

Zusatzfunktionen - Expert

■ Tabelle der Verrechnungsnummern - VerrNr:

VerrNr — Erstellen der Tabelle der Verrechnungsnummern (10 Einträge).

Zufügn — Erstellen eines Eintrags in der Tabelle

→ Kode — Verrechnungsnummer (maximal 16 Ziffern)

→ Name — Effektiver Name der Verrechnung (maximal 16 Zeichen)

Param1 Param2 — Angabe mehrerer Felder eines Tabelleneintrags.

UserId — Angeben, ob die Identität des Teilnehmers erforderlich ist oder nicht (mehrmals hintereinander Drücken).

Schutz — Angeben, ob ein Paßwort (persönliches Paßwort des Benutzers oder des Apparats, ab dem der Anruf getätigt wird) erforderlich ist oder nicht. (mehrmals hintereinander Drücken).

Sperre — Definieren der Kategorie der Rufnummernsperre. (mehrmals hintereinander Drücken)

FREI: Keine Sperre.
1 bis 16: Fest programmierte Kategorie.
TELEF: Apparat ist gesperrt.
GAST: Sperren des Teilnehmers.

Zusatzfunktionen - Expert (Fortsetzung)

Param1 Param2 Angabe mehrerer Felder eines Tabelleneintrags.

Maske Angabe der Anzahl der maskierten Ziffern auf dem Gebührenzettel (mehrmals hintereinander Drücken).

KEIN, 1 bis 9 oder DEF (Default-Systemwert 4).

■ DDI-Nummern der Apparate - PubNum:

PubNum Erstellen/Ändern des Tabelleninhalts der öffentlichen Nummern.
Nur die DDI-Nummern des Apparats können definiert oder geändert werden.

Auf dem Display wird für jeden Eintrag folgendes angezeigt:

- Die Rangposition des Tabelleneintrags (XX/99).
- Ein DDI-Nummernbereich oder eine DDI-Nummer (XXXX : YYYY).
- Ein Bereich der verbundenen externen Rufnummern des Telefonbuchs (oder interne Apparatnummer).

Vorher Nächst GeheZu Auswahl eines Tabelleneintrags der öffentlichen Nummern. Die Tabelle der öffentlichen Nummern wird in einer Schleife verwaltet.

Param Ändern eines Tabelleneintrags.

→ [Tastatur] Ok
DDI-Nummer am Anfang des Bereichs — Bestätigen

→ [Tastatur] Ok
Anzahl der Apparate in dem Bereich (maximal 99) — Bestätigen

→ [Tastatur] Ok → Auf dem Display wird eine Übersicht der eingegebenen Einträge angezeigt
Erste interne Telefonbuchnummer des Apparats — Bestätigen

Zusatzfunktionen - Expert (Fortsetzung)

New — Erstellen eines Eintrags in der Tabelle der öffentlichen Nummern.
Der erste nicht verwendete Eintrag wird angezeigt.

Bei der Konfiguration wird dieselbe Prozedur wie bei der Änderung durchgeführt (siehe Param).

Lösche — Löschen aller Daten eines Eintrags.

■ Abhören und Aufzeichnen von Nachrichten, Begrüßungsansage - Music:

Für diese Funktion muß zuvor eine optionale RGC-Karte in dem System installiert werden. Mit dieser Karte können 2 Nachrichten von jeweils 16 Sekunden verwendet werden (MSG1 und MSG2). MSG1 kann als Nachricht für andere Funktionen (Begrüßungsansage, DISA) verwendet werden, wenn die Quelle der Warteansage sich nicht auf der optionalen Karte befindet. Wenn sich die Quelle der Warteansage auf der optionalen Karte befindet, wird die verbundene Nachricht immer auf der Nachricht 1 aufgezeichnet.

Aufz. — Aufzeichnen von 2 Nachrichten (MSG1 und MSG2)
von jeweils 16 Sekunden.

Auswahl des Nachrichtentyps → Start → Aufzeichnen der Nachricht → Stop → [ ]

Stoppen der Aufzeichnung

Aufzeichnungsdauer in Sekunden

HörAns — Abhören der 2 Begrüßungsansagen (MSG1 und MSG2), von jeweils maximal 16 Sekunden sowie der Warteansage (Music).

Ansage — Zuweisen der Begrüßungsansagen (MSG1 und 2) an Apparate oder Sammelanschlüsse mit Bestätigung entsprechend den Uhrzeitenbereichen. (Maximal 15 Einträge mit DDI-Nr. + 1 Eintrag, der allen Apparaten und Sammelanschlüssen entspricht).

4 Persönliche Gestaltung Ihrer Anlage - Sitzung Vermittlung

Zusatzfunktionen - Expert (Fortsetzung)

Zufügen oder Ändern : Angabe der Apparat- oder Sammelanschlußnummer.

→ Mode Auswahl des Betriebsmodus*.

→ Nachr Auswahl der Begrüßungsansage MSG1 und 2. Die ausgewählte Nachricht darf nicht bereits als Warteansage verwendet werden.

→ Nächst Auswahl eines Uhrzeitenbereichs (Die Uhrzeit für den Anfang dieses Bereichs wird angezeigt).

Lösche Löschen der Daten des ausgewählten Eintrags.

AllLös Löschen aller Einträge der Tabelle.

* Mode 1 : Abspielen der Nachricht von Anfang bis Ende, bevor Verbindung zum verlangten Apparat hergestellt wird.

Mode 2 : Abspielen der Nachricht während der Verbindung zum verlangten Apparat.

Mode 1 BES : Abspielen der Nachricht im Modus 1 nur wenn der Apparat oder Sammelanschluß besetzt ist.

Mode 2 BES : Abspielen der Nachricht im Modus 2 nur wenn der Apparat oder Sammelanschluß besetzt ist.

Off : Keine Begrüßungsansage.

■ Schnurloses Telefon - DECT:

DECT Verwalten der Apparate DECT. (Reflexes/GAP oder GAP) und Erstellen der Apparate DECT GAP.

Lösche Löschen aller Daten des Apparats DECT (Reflexes/GAP oder GAP).

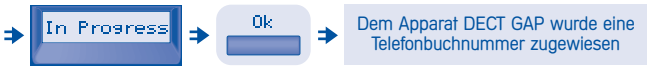
⠿ Ok anschließend Lösche

Telefonbuchnummer des Apparats

Zusatzfunktionen - Expert (Fortsetzung)

Ändern — Ersetzen eines Apparats DECT Reflexes/GAP oder DECT GAP durch einen neuen Apparat DECT GAP.

Telefonbuchnummer des existierenden Apparats — Austausch vornehmen



Senden der IPUI-Nr. und ihres Protokolls — Bestätigen des Austausches

Zufügn — Erstellen eines Apparats DECT GAP oder DECT Reflexes/GAP.

Ändern der betreffenden Telefonbuchnr.

■ Änderung des Paßworts der Vermittlungsstelle - Paßwrt:

Paßwrt — Ändern des Kennworts für den Zugang auf die Sitzung VERMITTLUNG. (Default: 1954)

Aktuelles Paßwort (4 Ziffern) — Neues Paßwort (4 Ziffern) — Zweites Bestätigen des neuen Paßworts

■ Neuinitialisierung des Systems - RSTSYS:

Warm oder Cold — Sofortige Neuinitialisierung des Systems (reset)

Kaltstart: Rückkehr zur Standardsystemkonfiguration (persönliche Konfiguration geht verloren).
Warmstart: Neuinitialisierung des System ohne Konfigurationsverlust.

Ok — Bestätigen der Neuinitalisierungsanforderung.

5 Änderungen an Ihrer Anlage

In diesem Kapitel werden die Prozeduren beschrieben, mit denen Ihre Anlage an Änderungen der Apparatekonfiguration angepaßt wird.

Apparataustausch ..... s. 58

Umstellen eines Apparats ..... s. 60

Hinzufügen eines Apparats ..... s. 61

5 Änderungen an Ihrer Anlage

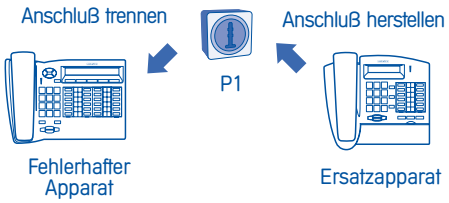
Apparataustausch

Sie können Ihren Apparat Reflexes austauschen, indem Sie einen Apparat derselben Familie, jedoch eines anderen Typs an Ihre Telefonsteckdose anschließen.
Dieser Austausch kann vorübergehend oder definitv sein.
Der Austausch eines analogen Apparats durch einen anderen analogen Apparat oder der Austausch eines Apparats Reflexes durch einen Apparat desselben Typs erfolgt ohne besondere Maßnahmen (einfacher Geräteaustausch).

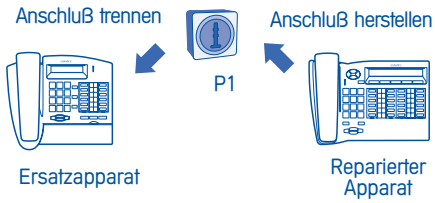
■ Vorübergehender Austausch:

Der ausgetauschte Apparat behält seine Grundfunktionen (die persönlich gestalteten Funktionen werden nicht übertragen), wobei die nicht übertragenen Daten vom System gespeichert werden, bis ein Apparat desselben Typs wie der ursprüngliche Apparat angeschlossen wird.

Ihr Apparat funktioniert nicht mehr

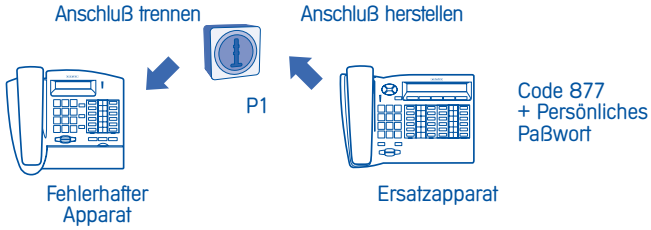


Ihr Apparat ist repariert



■ Definitiver Austausch:

Die Konfiguration des Apparats wird soweit wie möglich übertragen, wobei die nicht übertragenen Daten gelöscht werden.
Um Ihr persönliche Paßwort zu ändern, lesen Sie die Bedieneranleitung Ihres Apparats durch.



Apparataustausch (Fortsetzung)

■ **Beibehaltene Merkmale bei einem vorübergehenden oder definitiven Apparataustausch:**

- Service-Kategorien (gesteuerte Anlagen)
- Sperrebene
- Gebührenerfassungsprofil
- Nachrichten und Verzeichnis der letzten Anrufe
- Zielapparat eines Gebührenrückrufs, einer Umleitung und/oder einer Steuerung
- Apparat einer Gruppe und/oder einer Verbindung Chef/Sekretärin
- Terminerinnerung
- Gesperrter oder nicht gesperrter Apparat
- Rückrufe
- Aktivierte Umleitungen.
- Wahlwiederholung

■ **Beibehaltene Merkmale bei einem definitiven Apparataustausch:**

Austausch der Apparate Reflexes First und Easy - A - :
Unabhängig vom ursprünglichen Apparattyp oder vom Ersatzapparat können die Tasten (Funktionen/Ressourcen) nicht beibehalten werden. Die 10 Nummern der individuellen Kurzwahl werden beibehalten.

Austausch der Apparate Reflexes Premium und Advanced - B - :
Unabhängig vom ursprünglichen Apparattyp oder vom Ersatzapparat können die Tasten (Funktionen/Ressourcen) nicht beibehalten werden. Die Nummern der individuellen Kurzwahl werden entsprechend des Umfangs der Kurzwahl auf dem betreffenden Apparat beibehalten (beispielsweise werden bei einem Austausch des Apparats Reflexes Advanced durch einen Apparat Reflexes Premium nur die ersten 10 Nummern beibehalten).

*- Beim Austausch eines Apparats - **A** - durch einen Apparat - **B** - oder umgedreht wird keine Taste übertragen. Darüber hinaus werden nur die ersten 10 Nummern der individuellen Kurzwahl beibehalten.*
- Die Zusatzmodule werden immer übertragen, unter der Voraussetzung, daß der Ersatzapparat diese Module aufnehmen kann.

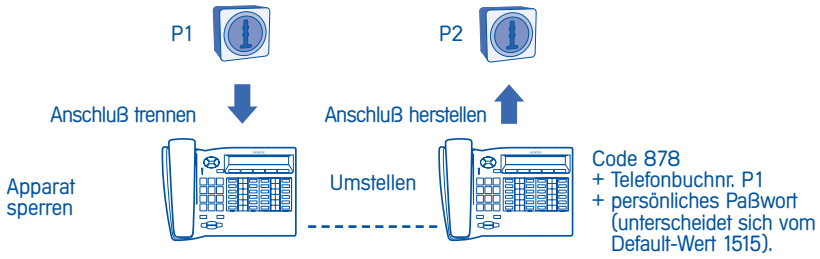
5 Änderungen an Ihrer Anlage

Umstellen eines Apparats

Bei einem Umzug kann ein Apparat auf eine andere Telefonsteckdose angeschlossen werden und die gesamte oder ein Teil der Konfiguration beibehalten werden.

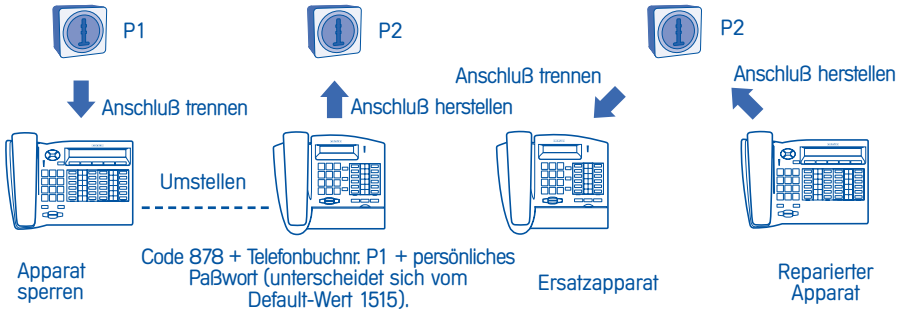
Bevor der Apparat umgestellt wird, sollte er gesperrt werden.
Dazu geben Sie den Code 75 ein.

■ **Umstellen eines Apparats auf eine nicht benutzte Telefonsteckdose:**

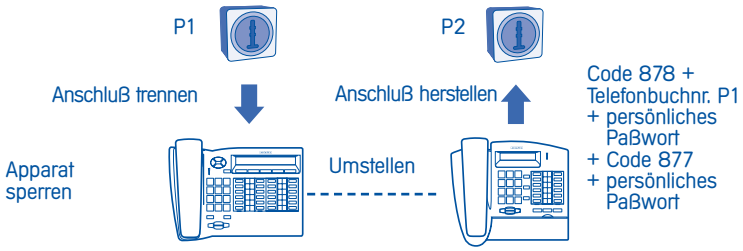


■ **Umstellen eines Apparats auf eine nicht benutzte Telefonsteckdose mit vorübergehendem Austausch:**

Ihr Apparat funktioniert nicht mehr, nachdem er umgestellt wurde — **Ihr Apparat ist repariert**



■ **Umstellen eines Apparats auf eine nicht benutzte Telefonsteckdose mit definitivem Austausch:**



Das vorübergehende Umstellen eines Apparats Reflexes durch ein Analogtelefon und umgedreht wird von dem System nicht zugelassen.

5 Änderungen an Ihrer Anlage

Hinzufügen eines Apparats

Wenn Apparate hinzugefügt werden, muß die maximal mögliche Anzahl der Apparate berücksichtigt werden.

Der Apparat wird sofort erkannt, wenn er an die Telefonsteckdose angeschlossen wird.

Der Anschluß eines Apparats Reflexes an eine Telefonsteckdose, an der zuvor eine Basisstation 4070 IO, entspricht dem Anschluß eines Apparats an einer nicht benutzten Steckdose.

❻ MMC-PC (WIZARD)

Präsentation/Programmierung ..... s. 64

Minimale PC-Konfiguration ..... s. 64

MMC-PC-Installation ..... s. 64

6 MMC-PC (WIZARD)

Präsentation/Programmierung

MMC PC (Mensch-Maschinen-Kommunikation zum PC) ist eine PC-Anwendung, die zum Programmieren des Telefonsystems Alcatel Office über eine lokale Verbindung (der serielle Anschluß des PCs wird mit einem Programmierungsanschluß von Alcatel Office über ein Kabel verbunden) oder über eine ferne Verbindung (das Modem des PCs wird über ein öffentliche Telefonnetz mit einem in Alcatel Office integriertem Modem verbunden) verwendet wird .

Zwei Programmierungsstufen werden von MMC-PC angeboten:

- **Customer :** Sitzung Vermittlung und Administrator, in denen die WIZARD-Funktionen enthalten sind.
- **Easy :** Nur WIZARD.

Der WIZARD ermöglicht eine benutzerfreundliche Systemprogrammierung, um Alcatel Office ohne technische Vorkenntnisse zu programmieren.

Minimale PC-Konfiguration

Minimale PC-Umgebung:

- Prozessor 80386 (Empfohlen: 80486 DX 33 oder schneller).
- RAM : 12 MByte
- Festplatte: Mindestens 60 MByte; die Größe einer Kunden-Datenbank beträgt ca. 1 MByte; die Größe der spezifischen Dateien der MMC-PC-Anwendung beträgt 16 MByte.
- 1 Maus
- 1 serieller Anschluß (Anschluß mit Alcatel Office für die Datenübertragung).
- Betriebssystem: Windows 95 oder Windows NT empfohlen (funktioniert jedoch auch unter Windows 3.1 oder 3.11).

MMC-PC-Installation

Die MMC-PC-Software umfaßt 6 Disketten. Die Anwendung muß direkt mit Windows installiert werden.

■ **Installationsprozedur unter Windows 95 / Windows NT :**

- **Installation mit Disketten:**

  Legen Sie die Diskette MMC-PC 1 in das Laufwerk (in der Regel A:\).
  Suchen Sie die Datei Setup.exe., doppelklicken Sie auf das Symbol.
  Nun beginnt die Installation.

Unter Windows ® 3.1 oder 3.11 und wenn auf Ihrem PC keine WIN32S-Anwendung installiert ist, legen Sie in das Laufwerk die Diskette 6 ein.
Diese Diskette lädt auf Ihrem PC die Erweiterungsdatei WIN32S, mit der WIN32S-Anwendungen unter Windows 3.1 oder 3.11 ausgeführt werden können.

6 MMC-PC (WIZARD)

MMC-PC-Installation (Fortsetzung)

- **Installation mit einer CD-Rom:**

  Die CD-Rom wird mit einer automatischen Installationsprozedur geliefert.
  Legen Sie die CD-Rom in das Laufwerk des PCs ein.
  Die Installation von MMC-PC erfolgt automatisch.

  Während der Anwendungsinstallation sollten Sie zwei spezifische Optionen für die MMC-PC-Anwendung auswählen.

  Während der Installation wird das Fenster **"Select Level of Usage"** angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, die Verwendungsstufe (Customer oder Easy) der MMC-PC-Anwendung auszuwählen.

  Klicken Sie auf **"End"**, wenn Sie Ihre Wahl getroffen haben.

Der Benutzer kann auf WIZARD unabhängig von der ausgewählten Stufe zugreifen. alle Zugriffsstufen werden durch ein Kennwort geschützt.

  Die Anwendungsdateien werden nun auf die PC-Festplatte kopiert.
  Wenn die Installation beendet ist, doppelklicken Sie auf das neu erstellte Symbol, um auf die Anwendung zuzugreifen.

  - Das Fenster **"Welcome to MMC-PC"** wird angezeigt.
  - Um eine WIZARD-Sitzung auszuwählen, klicken Sie auf die obere Schaltfläche des Fensters.
  - Nach Auswahl eines WIZARD wird das Fenster **"Connection mode"** angezeigt.

  In diesem Fenster können Sie den seriellen Anschluß Ihres PCs, den Sie für die MMC-PC-Anwendung verwenden möchten, sowie den Verbindungsmodus mit dem System Alcatel Office auswählen.

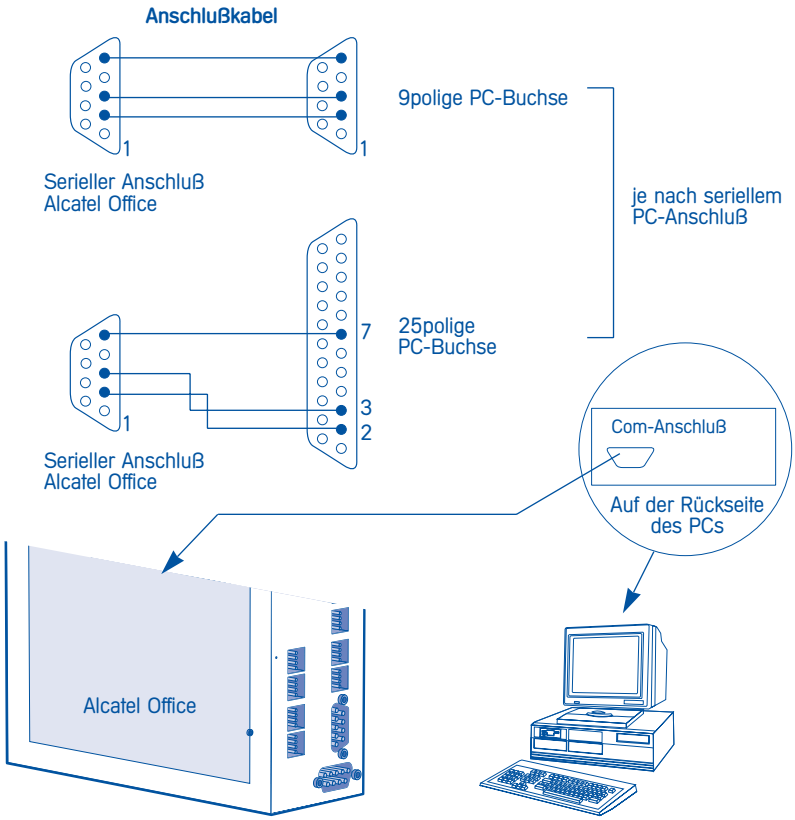
- **Verbindungsmodus:**

  Local Connection: Schließen Sie ein Kabel zwischen dem seriellen Anschluß Ihres PCs und dem System Alcatel Office an (siehe folgende Abbildung).
  (Verbindung über ein V24-Kabel).

  Remote connection: Schließen Sie an Ihrem PC ein Modem an. Die Verbindung des PCs mit Alcatel Office erfolgt über ein öffentliches Telefonnetz (die Inbetriebnahme wird in diesem Dokument nicht beschrieben).

6 MMC-PC (WIZARD)

MMC-PC-Installation (Fortsetzung)



Klicken Sie im Fenster **"Connection"** auf die Schaltfläche **"Comm..."**, um den seriellen Anschluß für die Verbindung Ihres PC mit Alcatel Office auszuwählen.
In diesem Fenster können Sie ebenfalls den seriellen Anschluß konfigurieren: Geschwindigkeit, Parität, Anzahl der Stoppbits, Anzahl der Datenbits **(die Standardwerte sind für Ihren Alcatel Reflexes richtig und müssen nicht geändert werden).**

Nach der Auswahl klicken Sie auf **"OK"**. Das System fordert Sie nun auf, das WIZARD-Kennwort einzugeben (Kennwort = 1987).
Die WIZARD-Sitzung wird nun gestartet.

7 DECT-Prinzipien

Einleitung ..... s. 68

Basisstationen ..... s. 68

Schnurlose Telefone ..... s. 69

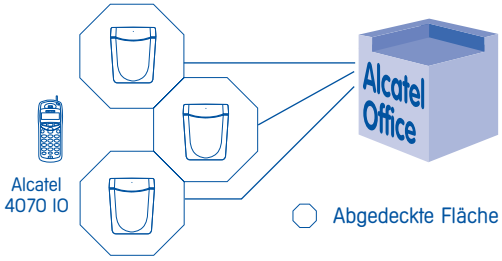
Abgedeckte Fläche ..... s. 69

Anzahl der verwendeten Basisstationen ..... s. 70

7 DECT-Prinzipien

Einleitung

Mit der Technologie DECT können Gespräche schnurlos zwischen der Anlage Alcatel Office und ihren Apparaten geführt werden. Ein DECT-System setzt sich aus den Basisstationen Alcatel 4070 IO zusammen, die über Kabel an die Anlage Alcatel Office angeschlossen werden, und den Apparaten Reflexes oder DECT/GAP, wie aus der nachfolgenden Abbildung ersichtlich wird:



Basisstationen

Die Basisstationen gewähren die Funkverbindungen zwischen der Anlage Alcatel Office und den schnurlosen Telefonen.

Diese Basisstationen sind an der Anlage Alcatel Office an denselben Anschlußstellen angeschlossen wie die Apparate Reflexes mit einer Schnurleitung. Sie können 1 oder 2 Anschlüsse auf Alcatel Office belegen.

Wenn die Basisstation einen Reflexes-Anschluß verwendet, stehen die drei Kommunikationskanäle für die schnurlosen Telefone, die die Basisstation verwenden, zur Verfügung.

Wenn zwei Reflexes-Anschlüsse verwendet werden, stehen allen schnurlosen Telefonen, die die Basisstation verwenden, sechs Kommunikationskanäle zur Verfügung.

Der Bedarf von 3 oder 6 Kommunikationskanälen hängt vom Typ, der Anzahl der schnurlosen Telefone und der Anzahl der Anrufe ab, die das DECT-Systeme verwalten muß (siehe nachfolgende Tabelle zur Empfehlung, die auf Grundlage einer mittleren Anzahl von Anrufen aufgestellt wurde).

Anschlüsse der Basisstation	Hörer DECT/GAP	Schnurlose Reflexes
	Anzahl der Teilnehmer	
3 Kanäle	5	3
6 Kanäle	10	5

7 DECT-Prinzipien

Schnurlose Telefone

Wenn die Apparate Reflexes als schnurlose Telefone verwendet werden, muß ein optionales DECT-Modul zusätzlich zu den Apparaten Reflexes Alcatel 4036 und Alcatel 4021) angeschlossen werden.
Mit diesem optionalen Modul können die Reflexes Apparate über eine DECT-Funkverbindung bis zu den Basisstationen kommunizieren.
Bei den Apparaten DECT/GAP ist keine zusätzliche Einrichtung erforderlich.

Abgedeckte Fläche

- Unter einer abgedeckten Fläche wird die Fläche verständen, die eine Basisstation für die Funktverbindung abdeckt.
- Die abgedeckte Fläche einer Basisstation wird ebenfalls mit **Zelle** bezeichnet.

Bei einer Installation von mehreren Basisstationenen müssen die Stationen über eine übergreifende Fläche verfügen, damit die Benutzer von einer Zelle zur anderen wechseln können, ohne das die DECT-Funkverbindung abgebrochen wird.

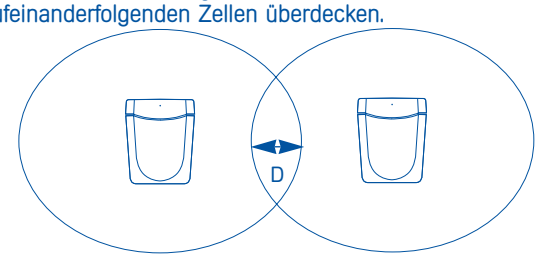
Diese sich überdeckenden Zellen sind wichtig, um **vollkommen mobil** zu sein, wenn Sie sich mit Ihren Apparaten DECT/GAP innerhalb oder um Ihren Räumen mit Ihrem Zusatzapparat bewegen.

■ **Mobilität:**

Die Mobilität einer DECT-Fläche wird durch zwei Kriterien bestimmt:

- **Interzellulare Mobilität:** Kriterium, das es dem Teilnehmer während des Gesprächs ermöglicht, sich von einer Zelle zur anderen zu bewegen.
- **Erweiterte Reichweite:** Kriterium, durch das der Hörer im Ruhezustand eine Verbindung herstellen kann, um zu jedem Zeitpunkt angerufen werden zu können.

Diese beiden Kriterien können nur gewährleistet werden, wenn sich die abgedeckten Flächen der aufeinanderfolgenden Zellen überdecken.



***D** entspricht in der Regel 5 Metern, um eine einwandfreie Übergabe/Vermittlung zu gewährleisten. Es handelt sich um einen minimalen empfohlenen Wert und kann 5 Meter überschreiten, ohne eine Störung zu verursachen.*
Wenn die Zellen jedoch nicht so weit überdeckt sind, kann die Verbindung abgebrochen werden, wenn Sie sich außerhalb des Gebäudes bewegen.

Anzahl der verwendeten Basisstationen

Jedes Funksignal unterliegt verschiedenen Übertragungsbedingungen: Dämpfung, Rückstrahlungen, Diffraktionen. Diese Bedingungen hängen von der Umgebung der Basisstation ab und können sich auf die Funkleistung des Systems auswirken. Diese Bedingungen können sich auf die Wellenübertragung entweder positiv oder negativ auswirken.

Beispielsweise bei einem Gebäude mit Stahlstrukturen wirken sich auf die Welle zahlreiche Rückstrahlungen aus und beeinträchtigen somit die Systemleistung.
Zudem hängt die Reichweite einer Basisstation weitgehend von der Anzahl der Dämpfungen der Funkwelle ab, wenn diese durch mehrere Zwischenwände übertragen wird.

In der nachfolgenden Tabelle werden die globalen Werte der abgedeckten Fläche (Zelle) für eine Basisstation ALCATEL 4070 IO auf Grundlage von normalen Umgebungsbedingungen und einer normalen Topologie aufgeführt:

	Innen	Außen
Max. Entfernung	50 m	400 m
Fläche	7000 m^2	50 000 m^2

8 DECT-Installationsanweisung

Aufstellen der Basisstationen DECT ..... s. 72

Schutz der Umgebung ..... s. 72

Lokale Stromversorgung für Basisstationen ..... s. 73

Installationsanweisung für 4 Basisstationen ..... s. 73

Beispiel einer Installation für 4 Basisstationen ..... s. 74

8 DECT-Installationsanweisung

Aufstellen der Basisstationen DECT

Aufgrund der Umgebung und der Infrastruktur müssen bestimmte Empfehlungen in bezug auf die Aufstellungsorte der Basisstationen berücksichtigt werden:

	Empfohlener Aufstellungsort	Mögliche Lösungen
ABDECKUNG INNEN	So weit wie möglich v on den Wänden entfernt	ALCATEL 4070 IO in einer freien Fläche aufhängen
	Nicht direkt auf einer Metallstruktur befestigen	ALCATEL 4070 IO in einer andere Fläche aufstellen
	Nicht in Hängeböden oder Materialräumen aufstellen	ALCATEL 4070 IO in nicht benutzten Flächen aufstellen (Gänge, Korridore)
	Soweit wie möglich von Produktionsmaschinen und Schaltschränken entfernt	ALCATEL 4070 IO in nicht benutzten Flächen aufstellen
ABDECKUNG AUSSEN	Basisstation in einer nicht überdachten Fläche aufstellen (so weit wie möglich vom Gebäude entfernt)	Beispielsweise an Pfeilern befestigen
	Basisstationen oberhalb von Hindernissen aufstellen (Bäume, Kraftfahrzeuge, usw.)	Beispielsweise auf dem Gebäude oben oder an Pfeilern befestigen

Schutz der Umgebung

Bei einer Außeninstallation müssen verschiedene Schutzvorrichtungen, wie beispielsweise ein Blitzschutz verwendet werden, die entsprechend dem Aufstellungsort der Basisstation installiert werden.

Benutzungsbedingungen für den Blitzschutz:
Wenn die Basisstation:
- weniger als 1,5 m einer Wand und mehr als 2 m unter der Antenne aufgestellt ist.
- eine externe Freileitung zwischen der Basisstation und dem System verwendet.

8 DECT-Installationsanweisung

Lokale Stromversorgung für Basisstationen

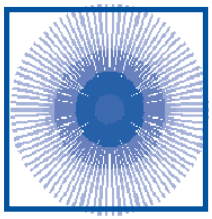
Bei einer Basisstation kann eine lokale DC-Stromversorgung verwendet werden. Durch die Stromversorgung wird die Anzahl der Basisstationen erhöht, die Sie an das System Alcatel Office anschließen können.

Verbindungstyp	Ohne lokale Stromversorgung	Lokale Stromversorgung	**Gesamtanzahl der Basisstationen**
3 Kanäle	10	31	31
6 Kanäle	10	15	15

Installationsanweisung für 4 Basisstationen

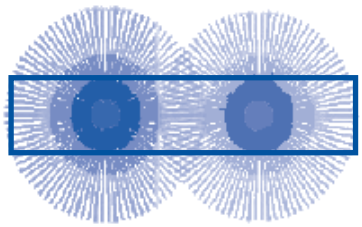
■ **Standard Topologien :** die verschiedenen Infrastrukturen eines Gebäudes bestehen aus drei geometrischen Formen.

Abgedeckte Flächen VIERECKIG



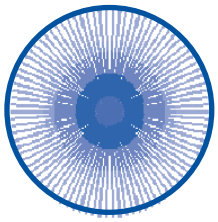
70 m

Abgedeckte Flächen RECHTECKIG



130 m

Abgedeckte Flächen RUND



80 m

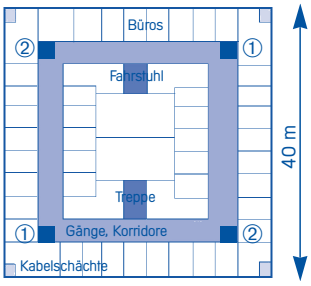
Die oben aufgeführten Entfernungen geben einen Überblick über die erzielten Reichweiten einer Basisstation. Aus diesen Entfernungen wird deutlich gezeigt, daß bei der rechteckigen Fläche weitere Basisstationen erforderlich sind, um die Abdeckung zu gewährleisten.

■ **Aufstellungskriterien:**
Bei einem Gebäude mit mehreren Geschössen, müssen mehrere Lösungen in Betracht gezogen werden , die von der erhaltenen Abdeckung auf jedem Geschoß und von dem Aufstellungsort einer Basisstation im darunter oder darüber gelegenen Geschoß abhängen.

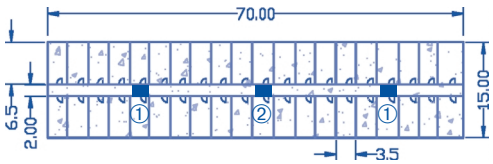
Beispiel einer Installation für 4 Basisstationen

■ Aufstellung der Basisstationen:

Viereckiger Bereich



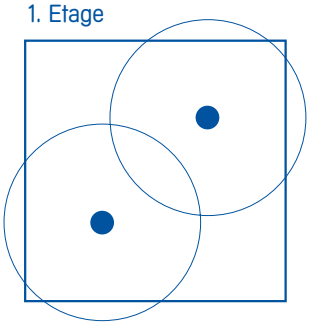
Rechteckiger Bereich



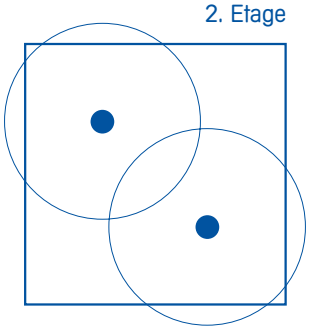
① Basisstationen 1. Etage
② Basisstationen 2. Etage

Mehrgeschössiges Gebäude

1. Etage

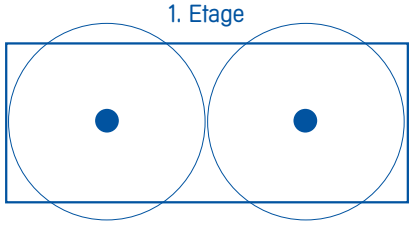


2. Etage

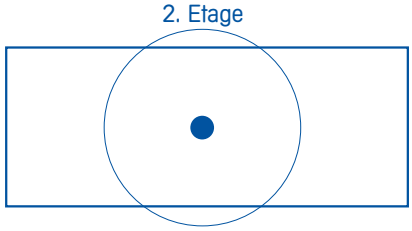


Bei dieser Aufstellung überkreuzen sich die Aufstellungsorte der Basisstationen von einem Geschoß zum andern.
Diese Aufstellung kann auf jedem zweiten Geschoß erfolgen, wenn die Abdeckung eines Geschosses ab der Basisstation des darüber oder darunter gelegenen Geschosses gewährleistet ist.

1. Etage



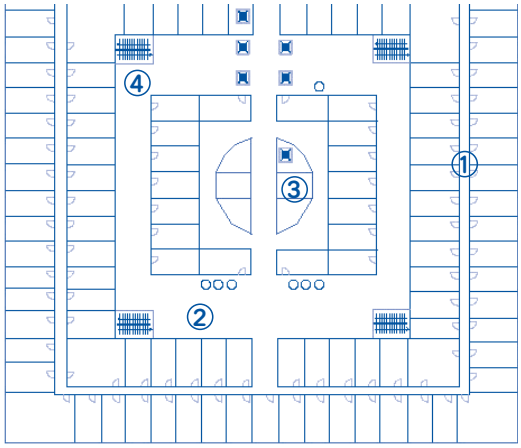
2. Etage



Bei diesem Gebäudetyp kann die Anzahl der verwendeten Basisstationen von einem Geschoß zum andern geändert werden.

Installationsanleitung für 4 Basisstationen (Fortsetzung)

■ Von der Infrastruktur abhängige Abdeckung:



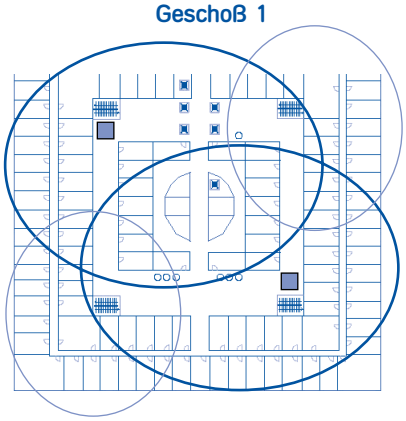
Beschreibung:

Geschoß: 66 m x 42m
(1) Büros
(2) Gänge, Korridore
(3) Fahrstühle
(4) Treppen

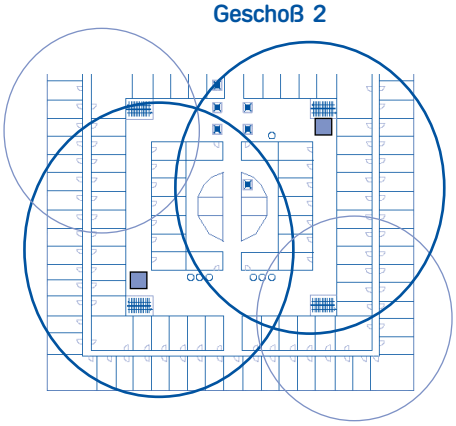
2 abzudeckende Geschosse

Hier können abwechselnd 2 Basisstationen pro Geschoß mit Überkreuzung der Aufstellungsorte von einem Geschoß zum andern verwendet werden. Die von den dunklen Kreisen abgegrenzten Flächen entsprechen den von jeder Basisstation abgedeckten Flächen (B1, B2, B3, B4).
Die von den grauen Kreisen abgegrenzten Flächen entsprechen der Abdeckung auf einem Geschoß durch eine Basisstation auf dem darunter oder darüber gelegenen Geschoß.

Geschoß 1



Geschoß 2



Ergebnis im Verhältnis zum Gebrauch:

Anzahl der Teilnehmer mit einem schnurlosen Telefon	Schnurloser Hörer	Schnurloses Telefon
ALCATEL 4070 IO (3 Kanäle)	20	12
ALCATEL 4070 IO (6 Kanäle)	40	25

⑨ Index

Abgedeckte Fläche ..... s. 69
Allgemeine Empfehlungen ..... s. 12
Anlagennummer ..... s. 34
Anschluß an das öffentliche Telefonnetz ..... s. 17
Anschluß der Apparate ..... s. 19
Anschluß der Apparate Reflexes ..... s. 20
Anschluß der Basisstationen DECT 4070 IO ..... s. 25
Anschluß der Zusatzeinrichtungen ..... s. 26
Anschlußpunkte für Kabel ..... s. 8
Anzahl der an das öffentliche Telefonnetz angeschlossenen Leitungen ..... s. 36
Anzahl der verwendeten Basisstationen ..... s. 70
Apparataustausch ..... s. 58
ARI-Nummer ..... s. 37
Aufstellen der Basisstationen DECT ..... s. 72
Basisstationen ..... s. 68
Befestigung des Gehäuses ..... s. 15
Beispiel einer Installation für 4 Basisstationen ..... s. 74
Betriebsmodus der Apparate ..... s. 36
Betriebsmodus der Vermittlungsapparate ..... s. 37
Datum und Uhrzeit ..... s. 38
Datum und Uhrzeit - Clock ..... s. 48
DDI-Nummern der Apparate ..... s. 35
Display-Sprache der Apparate ..... s. 37
Einleitung ..... s. 68
Einschalten ..... s. 29
Hinzufügen eines Apparats ..... s. 61
Installationsplan ..... s. 13
Installation der Abdeckung ..... s. 30
Installationsanweisung für 4 Basisstationen ..... s. 73
Interne Verkabelung ..... s. 9

9 Index

Konfiguration ..... s. 32
Konfiguration der Apparate - TIn ..... s. 49
Kosten der Grundgebühren ..... s. 38
Lieferumfang ..... s. 14
Lokale Stromversorgung für Basisstationen ..... s. 73
Minimale PC-Konfiguration ..... s. 64
MMC-PC-Installation ..... s. 64
Netzanschluß ..... s. 16
Neuinitialisierung des Systems ..... s. 38
Plan de Tabelle der Kennziffern ..... s. 34
Profile für Apparate Reflexes ..... s. 39
Prozessor ..... s. 9
Präsentation/Programmierung ..... s. 64
Schematische Darstellung einer Telefonanlage ..... s. 8
Schnurlose Telefone ..... s. 69
Schutz der Umgebung ..... s. 72
Start der Sitzung ..... s. 33
Strukturierte Aufteilung der in der Sitzung verfügbaren Funktionen ..... s. 44
Telefonbuch - KWahl ..... s. 48
Umgebung ..... s. 14
Umstellen eines Apparats ..... s. 60
Wandsteckdosen für Telefone ..... s. 9
Weitere vordefinierte Daten ..... s. 42
Zugang zur Sitzung Vermittlung ..... s. 44
Zusatzfunktionen - Expert ..... s. 51

- Abhören und Aufzeichnen von Nachrichten, Begrüßungsansage - MUSIC ..... s. 53
- Änderung des Paßworts der Vermittlungsstelle - Paßwrt ..... s. 55
- DDI-Nummern der Apparate - PUBNUM ..... s. 52
- Neuinitialisierung des Systems - RSTSYS ..... s. 55
- Schnurloses Telefon - DECT ..... s. 54
- Tabelle der Verrechnungsnummern - VerrNr ..... s. 51

© Alcatel Business Systems 1998. Alle Rechte vorbehalten.
Referenz: 3 AC 21238 DEAA Ed. 01. Druck durch die HBD - Paris.
Alcatel Business Systems hält sich das Recht vor, im Interesse seiner Kunden die Eigenschaften ihrer Produkte ohne vorherige Benachrichtigung zu verändern.

ALCATEL OFFICE
Free

ALCATEL OFFICE
BUSINESS

ALCATEL OFFICE
PC-LINK

ALCATEL OFFICE
GUEST

ALCATEL OFFICE
EXPAND

Groupe Extrême